



### DAB REGIONAL

ByAK „Auf AEG“	3
Architektouren 2019	4
EXPO REAL 2018	5
Neuerscheinung	6
BIM	7
Neues aus der Normung	8
Architektur für Kinder	10
Forum für Baukultur	11
Fachtagungen	12
Architektur und Innenarchitektur*	14
TANO	16
Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken	17
Architektenbefragung	18
Neueintragungen	22
Veranstaltungen der ByAK	26
Termine der Treffpunkte Architektur	30
Termine der Beratungsstellen	31

#### IMPRESSUM

Regionalredaktion Bayern:  
Bayerische Architektenkammer,  
Waisenhausstraße 4, 80637 München,  
Telefon (0 89) 13 98 80-0, Fax -99,  
presse@byak.de, www.byak.de.

Herausgeberin:  
Bayerische Architektenkammer, KdÖR

Redaktion:  
Dr. Eric-Oliver Mader, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,  
Sabine Picklapp M. A., Alexandra Seemüller.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben  
die Meinung des Verfassers wieder.

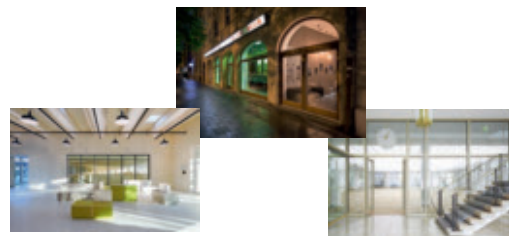
Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen  
Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April  
2000: Sabine Fischer, München

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:  
planet c GmbH (siehe Impressum)

Druckerei:  
Bechtle Druck&Service,  
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

DABregional wird allen Mitgliedern  
der Bayerischen Architektenkammer zugestellt.

Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abge-  
golten.



### \*Teamwork - Architekten und Innenarchitekten gemeinsam

Teil 1 der dreiteiligen Serie über die Zusam-  
menarbeit von Architekten und Innenarchi-  
tekten finden Sie auf Seite 14.



## Den Wandel gestalten - Konversion & Konvention

Text: Oliver Heiss

**D**en Wandel gestalten - unter diesem Titel wurde am 9. Oktober 2018 die dreiteilige, öffentliche Abendveranstaltungsreihe der Bayerischen Architektenkammer Auf AEG eröffnet.

Unter der fabelhaften Moderation von Nora Gomringer sprach Prof. Dr. Ursula Münch, Direktorin der Akademie für politische Bildung Tutzing mit Katharina Heger, Studentin an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt, Dr. Julian Müller, Soziologe an der LMU München und Peter Brückner, Architekt, Tirschenreuth. Neben der Frage, ob wir den Wandel tatsächlich gestalten oder lediglich erleben, wurde insbesondere darüber gesprochen, wie bedeutsam die persönliche, gesellschaftliche und politische Freiheit des Einzelnen und der Gesellschaft als Ganzes sind. Im starken Bewusstsein um die Sinnhaftigkeit demokratischer Aushandlungsprozesse und einer damit verbundenen Dialogfähigkeit aller Beteiligten stellte vor allem Peter Brückner immer wieder dar, dass für den Projekterfolg Vertrauen, Erfahrung und die Bereitschaft Verantwortung übernehmen zu wollen, entscheidend sind. Schon in ihrem Grußwort wies Sabine Wildner, Vorstandsmitglied der Bayerische Architektenkammer darauf hin, dass die geplante und gebaute Umwelt, Städtebau und Architektur immer materielles Zeugnis dessen sind, was eine Gesellschaft zulassen will und was sie verhindert. Die Diskussion, die sich in der ersten Veranstaltung den Themen Soziologie, Politik und Architektur widmete, wird am 13. November 2018 mit den Themen Kunst, Ökonomie und Stadtplanung und am 20. November 2018 mit den Themen Architekturtheorie, Stadtentwicklung und Architektur fortgesetzt.



### Den Wandel gestalten - Konversion & Konvention

Am Dienstag, 13. November 2018, 19:00 Uhr Bayerische Architektenkammer Auf AEG, Nürnberg, sprechen, nach dem Grußwort der Vizepräsidentin der Bayerischen Architektenkammer, Marion Resch-Heckel die Direktorin des Neuen Museums Nürnberg, Dr. Eva Kraus, mit dem Wirtschaftsjournalisten Gerd Otto und dem Architekten und Stadtplaner, Johannes Ernst, Partner im Büro Steidle & Partner sowie der Architekturstudentin der Hochschule Coburg, Stefanie Hoyer, über den Wandel in der Bildenden Kunst, der Stadtplanung und der Wirtschaft.

Nur eine Woche später, am Dienstag, 20. November 2018, 19:00 Uhr, Bayerische Architektenkammer Auf AEG, Nürnberg findet die Reihe mit einer globalen Perspektive ihren Abschluss. Über Stadtentwicklung, Architektur und damit verbundene architekturtheoretische Fragen diskutieren die Architektin und Partnerin des Büros Knerer & Lang, Eva Maria Lang, mit dem Architekten und Professor an der ETH Zürich, Hubert Klumpner, Partner des Büros Urban Think Tank, sowie Professor Dr. Richard Woditsch und der Architekturstudentin Laura Oberst, beide von der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm. Das Grußwort an diesem Abend hält der Vorsitzende des Beirats des Treffpunkts Mittelfranken/Oberfranken, Architekt Werner Brandl. Auch die beiden folgenden Abende, zu denen wir Sie hiermit herzlich einladen, werden von der Künstlerin, Autorin und Direktorin des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia, Bamberg, Nora Gomringer, moderiert.



Fotos: By/AK



# Bewerbung Architektouren 2019: So geht's!

Abgabetermin: 31. Januar 2019

## Architektouren – was ist das?

Die Architektouren sind eine jährlich stattfindende Präsentation von Architektur in Bayern. Sie sollen der Öffentlichkeit ermöglichen, qualitätvolle Planungen und deren realisierte Ergebnisse (Architektur, Landschafts- und Innenarchitektur sowie Stadtplanung) zu besichtigen, die zudem von den Architekten und Bauherren vor Ort erläutert werden. Die Architektouren werden von der Bayerischen Architektenkammer gegenüber den Medien kommuniziert und das Architektouren-Booklet, das alle Projekte in Wort und Bild zeigt, sowie das Architektouren-Plakat an zahlreiche öffentliche Multiplikatoren versandt. Selbstverständlich werden die Architektouren auch wieder auf der Homepage der Architektenkammer unter [www.byak.de](http://www.byak.de) vorgestellt.

## Was wird gezeigt?

Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplaner haben die Möglichkeit, unterschiedlichste Planungsaufgaben gemeinsam mit ihren Bauherren vor Ort zu erläutern: Neu- und Umbauten, Wohngebäude, Gewerbebauten, Gestaltung von Straßenräumen und Plätzen, Modernisierungen, Sanierungen, Innenraumgestaltungen, Freiraumplanungen, Renaturierungen und vieles mehr. Neben den Objekten selbst soll bei den Architektouren auch das positive Zusammenwirken von Bauherren und Planern dokumentiert werden.

## Wer wählt aus?

Aus den eingereichten Bewerbungen werden von einem unabhängigen Beirat bayernweit Projekte ausgewählt und am letzten Juni-Wochenende (29./30. Juni 2019) im Rahmen der Architektouren der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Anschluss an die Beiratssitzung informieren wir alle Bewerber umgehend über die Ergebnisse schriftlich.

## Wichtig

Am Bewerbungsverfahren sind ausschließlich Personen teilnahmeberechtigt, die befugt sind, die Berufsbezeichnung Architekt, Innenarchitekt, Landschaftsarchitekt oder Stadtplaner zu führen und unmittelbarer Auftragnehmer des

Bauherrn des vorgestellten Objektes sind. Teilnahmeberechtigt sind auch Bauämter und -behörden. Kapitalgesellschaften (z. B. Architekten-GmbH) sind teilnahmeberechtigt, wenn sie zum Zeitpunkt der Einreichung in ein Gesellschaftsverzeichnis einer deutschen Architektenkammer eingetragen sind. Gleiches gilt für auswärtige Gesellschaften.

Partnerschaften von Architekten sind teilnahmeberechtigt, wenn sie zum Zeitpunkt der Einreichung die Anforderungen gemäß Art. 9 des Bayerischen Baukammergesetzes erfüllen. Gleiches gilt für auswärtige Partnerschaften. Bei Büro- oder Arbeitsgemeinschaften muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein. Beiratsmitglieder sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Weiterhin ist die Teilnahme an den Architektouren abhängig von der verbindlichen Zustimmung der Bauherrschaft und der Architekten.

Erforderlich ist die Zustimmung zu einem Besichtigungstermin mit Begehung des Projekts unter Leitung des Architekten sowie zur Veröffentlichung des Objekts, insbesondere:

- ❑ im Booklet und auf der Internetseite der Bayerischen Architektenkammer,
- ❑ im Rahmen der Wanderausstellung,
- ❑ im Rahmen von digitalen Präsentationen der ByAK



## Teilnahmebedingungen

Der Entwurfsverfasser ist Architekt, Innen-, Landschaftsarchitekt oder Stadtplaner. Der Standort des Projekts muss in Bayern sein. Das Projekt wurde zwischen dem 1. Januar 2016 und 31. Januar 2019 fertiggestellt. Pro Büro oder Entwurfsverfasser dürfen maximal drei Projekte eingereicht werden. Projekte, die bereits bei vorangegangenen Architektouren gezeigt wurden, sind ausgeschlossen. Die Bewerbungsunterlagen müssen vollständig sein und den vorgegebenen formalen Kriterien in allen Punkten entsprechen.

Die Bayerische Architektenkammer lädt alle Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplaner herzlich zur Teilnahme am Bewerbungsverfahren für die Architektouren 2019 ein! Die Bewerbungsunterlagen können vom 15. November 2018 bis 31. Januar 2019 ausschließlich über die Homepage der Bayerischen Architektenkammer eingestellt werden. ■ ■ ■

Sollten Sie die Bewerbungsunterlagen aus technischen Gründen nicht online einreichen können, setzen Sie sich bitte mit dem Referat Vergabe und Wettbewerb, Oliver Voitl, in Verbindung:

**E-Mail: [voitl@byak.de](mailto:voitl@byak.de)**

# EXPO ohne Architekten und Baukultur? Geht gar nicht...

Text: Sabine Picklapp

**D**ie EXPO REAL ist und bleibt Europas führende Plattform für Immobilien und Investitionen. Der Boom ist ungebrochen und von Jahr zu Jahr vermeldet der Veranstalter, die Messe München, wieder neue Rekorde. So lag die Zahl der Aussteller diesmal mit fast 2.100 Firmen, Städten und Regionen sowie Verbänden und Institutionen so hoch wie nie und mit rund 45.000 Messebesuchern wurde ebenfalls eine Bestmarke erreicht.

Unter dem Motto »Qualität planen, Zukunft bauen« hatten sich vom 8. bis 10. Oktober die Länderarchitektenkammern unter dem Dach der Bundesarchitektenkammer (BAK) und gemeinsam mit ihren langjährigen Standpartnern – dem Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (BKZI), dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI), der Bundesstiftung Baukultur sowie der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) – wieder auf einem Gemeinschaftsstand präsentiert.

Der für die Standeröffnung angekündigte Bundesbauminister Horst Seehofer hatte zwar seine Messeteilnahme sehr kurzfristig abgesagt, doch Bau-Staatssekretär Gunther Adler war auf der Messe allgegenwärtig und nahm nicht zuletzt auch am Stand der Kammern zahlreiche Termine wahr. Sei es bei der besagten Standeröffnung, beim „Architektenfrühstück“ am zweiten Messetag oder auch bei der „Architects International Reception“ des Netzwerks Architekturexport (NAX) der Bundesarchitektenkammer.

Die Präsenz der Architektenkammern und ihrer Vertreterinnen und Vertreter auf der EXPO REAL dient der konzentrierten Vernetzung mit anderen wichtigen „Playern“ aus Politik, Kommunen, Bauindustrie und



## Eröffnung des Stands der Bundesarchitektenkammer auf der EXPO REAL 2018 (von links):

Prof. Alexander Rudolphi, Präsident der DGNB, Gunther Adler, Staatssekretär im BMI, Christine Degenhart, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer, Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur, Barbara Ettinger-Brinckmann, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer (BAK), Dr. Tillman Prinz, Bundesgeschäftsführer der BAK

Immobilienwelt sowie ganz besonders auch dem „Flaggezeigen“ für den Berufsstand und die Baukultur. So stellte die Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer, Christine Degenhart, fest: „Gerade in diesem stark profitorientierten Umfeld kann die zentrale Rolle der Architekten aller Fachrichtungen gar nicht genug betont werden: ihre Rolle als Garanten einer lebendigen Baukultur und Schaffer qualitätvoller Planungen sowie nicht zuletzt ihre Rolle als Motoren einer kontinuierlichen Stadtentwicklung, die jeweils angemessene Lösungen für die Bedürfnisse der Bauherren und Nutzer finden.“

Vor diesem Hintergrund blickten die Standpartner dann auch am letzten Messetag beim abschließenden „Wrap up und Ausblick“ auf drei erfolgreiche Tage zurück und den drei EXPO-Tagen im Herbst 2019 entgegen.



Fotos: Sabine Picklapp, ByAK

Fotos: Schwaiger, BBIV und Mader, ByAK



# Perspektiven. Gemeinsam Planen und Bauen. Für Bayern.

Bayerisches Bauforum formuliert Positionen zur Bewältigung der Zukunftsfragen am Bau

Text: Eric-Oliver Mader

„Perspektiven – Gemeinsam. Planen und Bauen. Für Bayern“ lautet der Titel der vom „Bayerischen Bauforum“ herausgegebenen Broschüre, die am 5. Oktober 2018 in den Räumen des Bayerischen Bauindustrieverbands vorgestellt wurde. Das „Bayerische Bauforum“, ein Zusammenschluss der am Bau beteiligten Kammern und Verbände, leistet damit einen Beitrag zur Bewältigung der vielfältigen Zukunftsaufgaben am Bau.

Es sei gelungen, so Thomas Schmid, Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Bauindustrieverbands, die an der Wertschöpfungskette Bau Beteiligten nicht nur auf den kleinsten gemeinsamen Nenner zu bringen, sondern eine tiefgehende Perspektive zu entwickeln, wie Planer, Bauwirtschaft und Staatsregierung die Herausforderungen der Zukunft im Bau erfolgreich meistern können. Auch Bayerns Baustaatssekretär Josef Zellmeier wertet es als großen Erfolg, dass Kammern und Verbände, die zuweilen unterschiedliche Standpunkte vertreten, hier gemeinsame Positionen entwickelt haben. Zugleich sagte Zellmeier zu, dass im Bereich der öffentlichen Bauausgaben eine Investitionsquote von 15 % angestrebt und die Vergabe öffentlicher Aufträge auch künftig mittelfristig standesfreundlich gehandhabt werden sollen.

Kammerpräsidentin Christine Degenhart stellte die von der Bayerischen Architektenkammer redaktionell betreuten Teile der Broschüre vor und sprach Themen an, die für die Architektenschaft von zentraler Bedeutung sind. Sie

reichen von der Trennung von Planung und Ausführung und der Digitalisierung des Planungs- und Bauwesens über die Schaffung von kostengünstigem und zugleich qualitativem Wohnraum bis hin zu den Erfordernissen, die kleinteiligen Bürostrukturen zu erhalten, mit Ressourcen schonend umzugehen und Bürger früher in Entscheidungsprozesse einzubinden. ■ ■ ■

## BAYERISCHES BAUFORUM

Das Bayerische Bauforum ist eine Initiative der am Bau beteiligten Verbände, Kammern und der öffentlichen Hand in Bayern. Neben dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr gehören die Bayerische Architektenkammer, die Bayerische Ingenieurekammer-Bau, der Bayerische Bauindustrieverband, der Bayerische Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden, der Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmerhandwerks, der Landesverband Bayerischer Bauinnungen, der Landesverband Bayerischer Transport- und Logistikunternehmen, der Verband Berater der Ingenieure Bayern sowie der Verband der Bayerischen Energie und Wasserwirtschaft zu den Kooperationspartnern.



## Perspektiven. Gemeinsam Planen und Bauen. Für Bayern.

Die Broschüre „Perspektiven – Gemeinsam. Planen und Bauen. Für Bayern“ kann über die Bayerische Architektenkammer unter:

**info@byak.de** kostenfrei bezogen werden und steht als PDF unter **www.byak.de** zum download bereit.



# Initiative 'BIM Cluster Bayern' unterstützt Digitalisierung beim Bau

Text: Loni Siegmund + Alexandra Seemüller

**B**ayerns Bauministerin Ilse Aigner gab den Startschuss für das „BIM Cluster Bayern“ - einer gemeinsamen Initiative der Bayerischen Staatsregierung, der berufsständischen Kammern sowie Verbänden und Organisationen der Wertschöpfungskette Bau. Am 26. September 2018 unterzeichneten die Mitglieder des BIM Clusters eine gemeinsame Erklärung und bekräftigten damit ihre Zusammenarbeit. „Wir stärken damit die professionelle Struktur für die Digitalisierung des Baubereichs in Bayern“, sagte Bayerns Bauministerin Ilse Aigner.

Das „BIM Cluster Bayern“ versteht sich als Sprachrohr und Koordinierungs- und Abstimmungsorgan, das eine professionelle Struktur für die Digitalisierung der Baubranche in Bayern motiviert, initiiert und vernetzt, heißt es in der gemeinsamen Erklärung. Für die Bayerische Architektenkammer setzte Präsidentin Christine Degenhart mit ihrer Unterschrift ein deutliches Zeichen: Bei der Digitalisierung werden sich Architekten zusammen mit allen Partnern am Bau von Anfang an intensiv einbringen.

Die Wertschöpfungskette Bau ist einer der größten Wirtschaftsbereiche in Bayern mit einer heterogenen und differenzierten Struktur. Auch in Zukunft soll das Planen und Bauen in Bayern besonders anspruchsvollen Maßstäben und den vielfältigen Ansprüchen von Nutzern und Gesellschaft gerecht werden. Darüber sind sich die Partner einig. Der Zusammenschluss „BIM Cluster Bayern“ setzt sich deshalb besonders für eine optimale Vernetzung von Architekten, Planern, ausführenden Betrieben und

der Verwaltung ein, um mit offenen Schnittstellen, standardisierten Datenformaten und einer klar abgegrenzten Verwendung der Daten eine optimale Grundlage für den interdisziplinären Austausch zu schaffen. Dabei bietet die Digitalisierung zusätzlich die Chance, kleinere und mittlere Unternehmen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und die traditionellen Strukturen in einem neuen Kontext zu festigen und auszubauen, sagte Kammerpräsidentin Christine Degenhart bei der Unterzeichnung.

Das „BIM Cluster Bayern“ hat sich folgende Ziele gesetzt:

- ❑ Mitgestaltung neuer Arbeitsprozesse als Vermittler in Politik und Gesellschaft
- ❑ Weiterentwicklung der technischen, juristischen und organisatorischen Rahmenbedingungen zur Optimierung der Datensicherheit und Stärkung neutraler Datenstandards und -schnittstellen
- ❑ Vernetzung aller Kompetenzen und Informationen zur Stärkung des positiven Kulturwandels am Bau

Als erste Maßnahmen des BIM Clusters Bayern benennen die Partner die finanzielle Förderung von BIM-Pilotprojekten im öffentlichen Bereich, Wohnungs- und Gewerbebau. Neue Methoden müssen ausprobiert, standardisiert und anschließend in die Praxis umgesetzt werden. Durch die Planungsmethode Building Information Management BIM

werden sich zeitlich geänderte Abläufe, aber auch teilweise neue Betätigungsfelder ergeben. Erwartet werden ein zeitlicher Gewinn in der Realisierung sowie eine lückenlose, integrale Planung am gemeinsamen 3D-Modell. Bauherren und ihre Planer stellen als erste Ansprechpartner im Prozess die Weichen. Die frühzeitige Einbindung aller Akteure ist als nächster Schritt unerlässlich. Das „BIM Cluster Bayern“ möchte dabei möglichst alle Beteiligten zusammenbringen. Es unterstützt die Entwicklung gemeinsamer Kompetenzen und Regeln, die eine tragfähige Basis für die neu strukturierten Prozesse am Bau bilden können. Als weitere Maßnahmen des Clusters sind unter anderem die Erstellung einer gemeinsamen Roadmap, die Förderung digitaler Start-ups und neuer Geschäftsmodelle, Impulse für Aus-, Fort- und Weiterbildung auf allen Ebenen und in allen Sparten sowie die Organisation eines jährlich in Bayern stattfindenden BIM-Kongresses angekündigt.

Zu den Mitgliedern des „BIM Clusters Bayern“ zählen aktuell: das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, die Bayerische Architektenkammer, die Bayerische Ingenieurekammer-Bau, der Bayerische Bauindustrieverband e.V., buildingSMART e.V. Regionalgruppe Bayern sowie der Landesverband Bayerischer Bauingenieure. Weitere bayerische Spitzenorganisationen sind ausdrücklich eingeladen, sich dem „BIM Cluster Bayern“ anzuschließen.



Foto: Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr

## Serielles und modulares Bauen – die Lösung für den Wohnungseingpass?

Text: Jutta Heinkelmann



Mitte September wurden die Ergebnisse des europaweiten Ausschreibungsverfahrens für seriell und modulares Bauen präsentiert. Prämiert wurden neun innovative Konzepte für qualitativ anspruchsvollen, schnellen und preisgünstigen Wohnungsbau. Eine Rahmenvereinbarung der Anbieter (Bauunternehmen und Architekten) mit dem Spitzenverband der Wohnungswirtschaft GdW ermöglicht nun dessen Mitgliedsunternehmen die Konzepte umzusetzen.

**Z**usammen mit der Bundesarchitektenkammer haben das Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat, die Baukostensenkungskommission sowie die Wohnungs- und Bauwirtschaft 2017 die Initiative ergriffen und das Ausschreibungsverfahren in die Wege geleitet, um zeitgemäße Formen des seriellen und modularen Bauens mit zu entwickeln. Planungsgegenstand war ein mehrgeschossiger Wohnungsbau auf einem fiktiven Grundstück. Im Zuge dessen sollten auch effektive Formen partnerschaftlicher Zusammenarbeit von Architekten und Fachplanern, bauausführenden Unternehmen und Wohnungsbauunternehmen gefunden werden. Neben einem hohen Maß an Standardisierung und einer einfachen, schnellen und kostengünstigen Umsetzung waren unter anderem die architektonische Qualität, die Variabilität, die stadträumliche Einbindung und Nachhaltigkeitsaspekte Kri-

terien der Bewertung.

Unter den 50 Bewerbern wurden 15 Teilnehmer ausgewählt. Eine Jury, der auch BAK-Präsidentin Barbara Ettinger-Brinckmann angehörte, prämierte dann neun Anbieter. Auf Grundlage eines Rahmenvertrags sollen nun die Projekte verwirklicht werden. Gedacht ist an eine fünfjährige Bindefrist und eine nachvollziehbare Preisanpassung, um Kostensicherheit zu gewährleisten. Eine teilweise vorweggenommene Planung, die vereinfachte Projektausschreibung und -vergabe, ein geringerer Vorbereitungs- und Durchführungsaufwand und kürzere Bauzeiten durch Vorfertigung und Standardisierung sollen bei festgeschriebener Qualität zur Kostenersparnis beitragen.

Aus Sicht des Berufsstandes resümiert BAK-Präsidentin Barbara Ettinger-Brinckmann: „Das Ergebnis dieses Verfahrens zeigt, dass anspruchsvolle Architektur und seriell Bauen sich nicht zwingend ausschließen. In

der Anwendung und Umsetzung werden sich die hier entwickelten Vorschläge nun bewähren müssen. Die Herausforderung besteht in jedem einzelnen Fall ja vor allem in der Einfügung in die städtebauliche Umgebung. Ich freue mich, dass dafür aber aufgrund der hohen gestalterischen Qualität gute Voraussetzungen bestehen. Ohne die Mitwirkung von Architekten wäre dies sicher nicht der Fall. Das serielle Bauen und die hier nun vorgestellten Bau-Typen können aber nur Teil der Lösung bei der Schaffung möglichst vieler bezahlbarer Wohnungen sein. Um bestehende Lücken in den begehrten Städten zu schließen und den Flächenverbrauch nicht zu steigern, werden wir noch andere intelligente Instrumente zur weiteren Stärkung des Wohnungsbaus benötigen, die auch das kleinteilige Einfügen von neuen Wohnungen in den urbanen Raum beschleunigen helfen. Das serielle Bauen ist daher nur eines von mehreren Instrumenten im Werkzeugkoffer der Wohnbauförderung.“

Die Bauindustrie befindet sich im Wandel. Der Trend geht weg von der Baustelle hin zu mehr Vorfertigung im Werk. Fachkräftemangel im Baugewerbe und Erwartungen an den Arbeitsplatz sind hierbei nur zwei Aspekte. Ein weiterer ist, dass diese Entwicklungen sehr gut mit der Methodik des Building Information Modelings, kurz BIM, vereinbar sind. Auch die Diskussionen um die Vereinheitlichung der Bauordnungen oder die Einführung einer bundesweiten Typengenehmigung stehen in diesem Kontext. Bauen ist von jeher durch die Einzelsituation geprägt und bedarf entsprechender Planung. Inwieweit künftig ein noch höheres Maß an Standardisierung zum Tragen kommt, bleibt abzuwarten. Im Holzbau sind Vorfertigung und Standardisierung bereits Usus. Wichtig ist, dass die Architekten Teil dieser Entwicklung sind und bleiben.



### Fragen zu Baurecht oder Bautechnik?

Unter unserem neuen E-Mail-Kontakt **Anfrage-AT@byak.de** erreichen Sie uns. Gerne unterstützen wir Sie bei Aspekten und Problemen des Bauordnungs- und Bauplanungsrechts, der Normung oder bei anderen bautechnischen Fragen.

Weitere Informationen und das Formular finden Sie unter:

**[www.byak.de/planen-und-bauen/architektur-technik.html](http://www.byak.de/planen-und-bauen/architektur-technik.html)**

## Darf der öffentliche Straßenraum zur Brandrettung, insbesondere auch zur Sicherung des zweiten Rettungsweges, genutzt werden?

Text: Jutta Heinkelmann

Immer wieder stellt sich die Frage ob und wenn ja, wie weit der öffentliche Straßenraum bei der Herstellung von Rettungswegen über das Rettungsgesetz der Feuerwehr in Anspruch genommen werden darf. Eine Frage, die sich gerade auch im Kontext der Nachverdichtung oft stellt. Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr veröffentlichte nun hierzu ein Rundschreiben.

In diesem Schreiben wird klargestellt, dass der zweite Rettungsweg über Rettungsgesetz der Feuerwehr grundsätzlich auch vom öffentlichen Straßenraum hergestellt werden kann, also ohne das Grundstück betreten oder befahren zu müssen. „Die Regelungen des Art. 5 BayBO sind nicht dahingehend zu verstehen, dass Aufstellflächen für Rettungsfahrzeuge der Feuerwehr ausschließlich auf dem Baugrundstück vorzusehen wären. Der Gesetzgeber geht vielmehr davon aus, dass die Fläche im öffentlichen Straßenraum vor einem Grundstück für den Einsatz durch die Feuerwehr (und andere Rettungskräfte) genutzt werden kann. Ei-

ner rechtlichen Sicherung bedarf es dafür nicht. Eine Sondererlaubnis wird nicht benötigt, da den Feuerwehr- und anderen Notfallfahrzeugen die Sonderrechte nach § 35 StVO zustehen.“

Wichtig ist jedoch, dass ein zweiter Rettungsweg, der über Rettungsgeräte der Feuerwehr vom öffentlichen Straßenraum hergestellt wird, auch tatsächlich für das Anleiten geeignet sein muss. Als Beurteilungsmaßstab kann z. B. die Richtlinie über die Flächen für die Feuerwehr dienen. „Die Anforderungen an die Aufstellflächen legen Entwurfsverfasser bzw. Nachweisesteller unter Beteiligung der Brandschutzdienststelle fest. Es ist sinnvoll, die Straßenbaubehörde zu informieren, weil sie dann bei der Entscheidung über Straßeneinrichtungen oder Anträge auf Sondernutzungserlaubnis (z. B. Freischankflächen, Verkaufswagen, Ladesäulen etc.) oder geplante Straßenumbauten auf die Aufstellflächen Rücksicht nehmen kann.“

Das vollständige Schreiben finden Sie auf unserer Homepage. 

## Technische Baubestimmungen seit 1. Oktober in Kraft

Nachdem zum 1. September die Novelle der Bayerischen Bauordnung in Kraft trat, wurden zum 27. September die Bayerischen Technischen Baubestimmungen – kurz BayTB – bekannt gegeben. Diese gelten seit 1. Oktober. Die frühere Liste der Technischen Baubestimmungen gehört nun der Vergangenheit an.

Die BayTB beruht auf dem Muster der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB), die vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) nach Anhörung der beteiligten Kreise im Einvernehmen mit den obersten Baurechtsbehörden der Länder veröffentlicht wurde.

Wichtig zu wissen ist, dass auf Bauvorhaben, für die das Baugenehmigungsverfahren vor dem 1. Oktober 2018 eingeleitet worden ist (Art. 64 Abs. 1 Satz 1 BayBO) oder die bis zu diesem Zeitpunkt der Gemeinde vorgelegt worden sind (Art. 58 Abs. 3 Satz 1 BayBO), sowie auf verfahrensfreie Bauvorhaben mit Baubeginn vor dem 1. Oktober 2018 noch die Technischen Baubestimmungen nach der bisherigen Fassung (Bekanntmachung vom 26.11.2014) angewandt werden dürfen.

Weitere Informationen unter:

**[www.byak.de/planen-und-bauen/recht-und-berufspraxis/baurecht/bauordnungsrecht.html](http://www.byak.de/planen-und-bauen/recht-und-berufspraxis/baurecht/bauordnungsrecht.html)**

An dieser Stelle ist auch kostenfrei ein webinar zur Novellierung der Bayerischen Bauordnung abrufbar.

## BIM World MUNICH

27. - 28. November 2018  
ICM Internationales Congress  
Center München,  
Messegelände, 81823 München

Infos und Termine:  
**[www.bim-world.de](http://www.bim-world.de)**

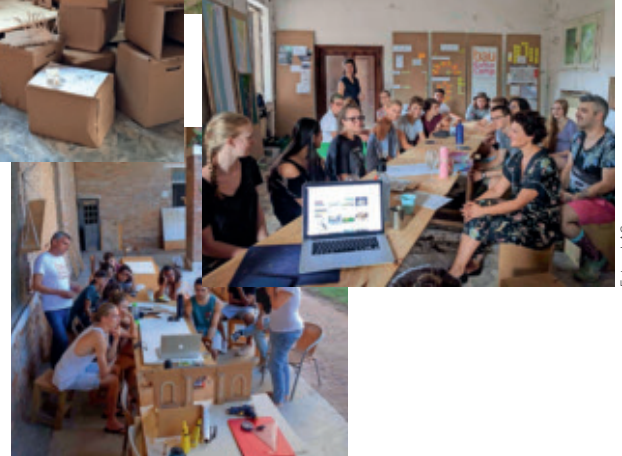
Mitglieder der Länderarchitektenkammern erhalten auch zu in diesem Jahr einen kostenfreien Zugang zur Ausstellung und zu den „Breakout Sessions“. Bitte geben Sie dazu bei der Anmeldung unter folgenden eCode ein: BIM18-BAK.

## BIM World MUNICH

27. - 28. November 2018, ICM – Internationales Congress Center München

Innovative BIM Lösungen, IT-Anwendungen und neue Technologien für die Digitalisierung der Bauindustrie: Die BIM World MUNICH bringt zum dritten Mal in Folge die gesamte Wertschöpfungskette aus der Baubranche am 27. und 28. November 2018 in München zusammen. Mit über 120 Ausstellern, einer angegliederten internationalen Fachkonferenz, Breakout Sessions zu aktuellen Themengebieten und erwarteten 4.000 Besuchern hat sich die BIM World MUNICH als führende Netzwerkplattform für die Bau- und Real Estate-Branche im deutschsprachigen Raum etabliert. Neu ist in diesem Jahr u. a., dass sich Startups und Entrepreneur aus dem BIM und Smart Construction Bereich auf einer Fläche, dem sog. „BIM Town“, präsentieren werden. Auch die Bayerische Architektenkammer ist wieder als Kooperationspartnerin mit interessanten Vorträgen dabei. 





Fotos: LAG

## BauKulturCamp

Drei Wochen Architektursommer für bayerische Schüler und Lehrer in der Caserma Pepe in Venedig!

Text: Katharina Matzig

**E**uropa feiert in diesem Jahr das erste Europäische Kulturerbejahr, um vor allem auch bei jungen Menschen das Bewusstsein für die europäische Kultur und Baukultur zu wecken und zu fördern. Die Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule Bayern e.V. (LAG) hat – wir haben bereits darüber berichtet – das ganze Jahr über in Bayern unter dem Thema „LOST TRACES... – eine baukulturelle Spurensuche für junge Menschen“ an zahlreichen Schulen diverse Architekturprojekte initiiert und durchgeführt. Dabei stehen jeweils Orte im Fokus, die in Vergessenheit geraten sind, deren Abriss, Umnutzung oder Entwicklung gerade öffentlich diskutiert wird oder werden sollte und die gemeinsame europäische Spuren in ihrer Vielfalt sichtbar und erlebbar machen.

Ein solcher Ort ist auch die Caserma Pepe, eine seit 20 Jahren leerstehende Kaserne am Lido di Venezia. Und so startete Mitte Au-

gust der ArchitekturSchulBus nicht nach Aschaffenburg, Regensburg, Neunburg vorm Wald oder nach Waldthurn, wie in den Wochen zuvor, sondern nach Venedig! Denn die Caserma wurde diesen Sommer nicht nur vom italienischen Verein BURB und vom Team des französischen Pavillons der Architekturbiennale bespielt. Vom 17. August bis zum 5. September verwandelten die Innenarchitektin Stephanie Reiterer und der Architekt Jan Weber-Ebnet von der LAG mit einem Team aus studentischen Betreuern, Schreibern und Köchen die Caserma zudem in ein großartiges BauKulturCamp und einen Lern- und Aktionsraum für 100 Schüler, Lehrer sowie Studierende aus Architektur und Kunst und junge Künstler als „Artists in Residences“ aus Deutschland, Österreich und Italien! Drei Wochen lang erlebten die Jugendlichen in wechselnden Besetzungen europäische (Bau-)Kultur tatsächlich im Maßstab 1:1. Darunter waren vor allem

bayerische Schüler und Lehrer mit LOST TRACES-Projekten ebenso wie die Preisträger des Schülerwettbewerbs „Architektur für Neues Lernen“, die vom Bayerischen Kultusministerium und der Bayerischen Architektenkammer auf das BauKulturCamp eingeladen worden waren.

Die Jugendlichen erkundeten den Lido, die Caserma und Venedig, bauten eine Bar samt passendem Mobiliar, gestalteten Lounge- und Workshopräume und entwickelten raumgreifende Installationen und Luftschlösser. Sie setzten sich mit der eindrucksvollen Bausubstanz der Caserma auseinander und bespielten den Freiraum, passend zum diesjährigen Thema „Freespace“ der Architekturbiennale, die selbstverständlich auch besucht und diskutiert wurde. Und waren sich sicher, dass sie diesen Architektursommer nie mehr vergessen werden.



## „Am Ende der Verlässlichkeit?– Wie bestehen im radikalen Wandel der Gegenwart?“

Herbstreihe des Forums für Baukultur am 26. November und 3. Dezember 2018

Text: Alexandra Seemüller

**E**ine Gegenwart, die sich zunehmend wandelt, sich scheinbar beschleunigt und in der Beständiges stets neu verhandelt wird, ist Thema der Herbstreihe des Forums für Baukultur. An zwei Abenden diskutieren, moderiert von Prof. Dr. Armin Nassehi, jeweils mehrere Experten zu den Fragen „Am Ende der Verlässlichkeit? – Wie bestehen im radikalen Wandel der Gegenwart?“.

Die Podiumsgäste setzen sich paarweise aus vergleichbaren Professionen und aus verschiedenen Generationen zusammen. Zuge sagt haben bisher: die Politikerin Katharina Schulze, Bündnis 90/ Die Grünen, die Unternehmerin Catharina Bruns, der Oberbaudirektor Hamburgs a. D., Prof. Jörn Walter, der Regisseur Henning Gronkowski sowie der Schriftsteller Helmut Krausser.

Eine ganze Reihe interessanter Fragen stehen im Mittelpunkt der beiden Diskussionsabende: Wie wird die Ordnung ökonomischer und gesellschaftlicher Werte künftig aussehen? Sind Bündnisse und Vereinbarungen heute noch verlässlich? Wie zukunftsfähig ist die Demokratie? Welche Auswirkungen ergeben sich für unser gesellschaftliches Miteinander und nicht zuletzt auch für unsere geplante und gebaute Umwelt?

Hierzu laden wir am 26. November 2018 und 3. Dezember 2018, jeweils um 20.00 Uhr, Kammermitglieder und interessierte Gäste herzlich ins Münchner Haus der Architektur ein. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website der Kammer unter [www.byak.de](http://www.byak.de). Die beiden

Veranstaltungen wurden auch diesmal vom Beirat „Forum für Baukultur“ konzipiert. Ihm gehören an: die Kulturwissenschaftlerin und Ethnologin Prof. Dr. Irene Götz, LMU München, die Architektin Prof. Uta Graff, TU München, der Schriftsteller Gert Heidenreich, der Künstlerische Leiter Joint Adventures Walter Heun, der Architekt und Stadtplaner Günther Hoffmann, Architekt Prof. Herbert Meyer-Sternberg, der Soziologe Prof. Dr. Armin Nassehi, LMU München, Architekt und Stadtplaner Michael Ziller sowie Kammerpräsidentin Christine Degenhart und Vorstandsmitglied Prof. Lydia Haack.



## Wir sind online!

Eigener Webauftritt des Treffpunkts Architektur Unterfranken

**A**b sofort präsentiert sich der Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer unter [www.treffpunktarchitektur-unterfranken.de](http://www.treffpunktarchitektur-unterfranken.de) mit einem eigenen Internetauftritt! Das Treuhänderteam hat eine Website entwickelt, die den Treffpunkt Architektur Unterfranken einer größeren Zielgruppe nahebringen soll und vor allem stets aktuelle Informationen zu Veranstaltungen bereitstellt. Das Layout ist der Website des Treffpunkts Architektur für Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer angepasst und schafft so nicht nur äußerlich eine Verbindung der Treffpunkte untereinander. Berichtet wird über Filmvorführungen, Diskussionsveranstaltungen, Werkberichte, Vorträge und

Führungen. Zudem werden Veranstaltungen in Würzburg und Unterfranken im Vorfeld angekündigt. Auch Hinweise auf die Veranstaltungen des nordbayerischen Standorts der Bayerischen Architektenkammer „Auf AEG“ in Nürnberg oder die bayernweiten Architektortouren werden veröffentlicht.

Mit das wichtigste Merkmal der Webseite ist aber der Online-Kalender, der jetzt mit kontinuierlichen Updates immer auf dem neuesten Stand bleibt. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass Sie den Treffpunkt-Kalender abonnieren können und er somit immer in der aktuellsten Version auf Ihrem Mobiltelefon, Tablet und Computer abrufbar ist!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch unter **[www.treffpunktarchitektur-unterfranken.de](http://www.treffpunktarchitektur-unterfranken.de)**! Und über Nachrichten unter [tpa-ufr@byak.de](mailto:tpa-ufr@byak.de).

Ihr Treffpunkt Architektur für Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer





**V. l. n. r.:** Marion Resch-Heckel, Georg Brechensbauer, Petra Wörner, Prof. Volker Schächinger...

## Planerische und bauliche Regelwerke beim Krankenhausbau

Text: Dr. Manuel Krone

**W**ie kann den Bedürfnissen von Patienten und Mitarbeitern, aber auch Regelwerken und Wünschen aus Hygiene, Technik, Brandschutz, Ökonomie und vielen weiteren Aspekten in der Planung von Baumaßnahmen im Krankenhausbereich Rechnung getragen werden? Mit diesem Thema beschäftigten sich Experten aus Medizin, Bauwesen, Hygiene, Medizintechnik, Brandschutz und Verwaltung bei einer Fachtagung am Universitätsklinikum Würzburg (UKW).

Die Tagung wurde vom Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit gemeinsam mit dem UKW, der Bayerischen Architektenkammer, der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau sowie der Bayerischen Krankenhausgesellschaft organisiert. Vor Ort waren Prof. Vogel und sein Team von der Stabsstelle Krankenhaushygiene für den reibungslosen Ablauf zuständig. Rund 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich schnell genug angemeldet, bevor lange Wartelisten angelegt werden mussten.

Nach einer Begrüßung durch Prof. Vogel und Marion Resch-Heckel, 1. Vizepräsidentin der Bayerischen Architektenkammer, führte Peter Lechner vom Bayerischen Staatsminis-

terium für Gesundheit und Pflege in die Förderrichtlinien und planerischen Vorgaben beim Krankenhausbau in Bayern ein. Das Budget für außeruniversitäre Krankenhausbaumaßnahmen in Bayern habe sich im Jahr 2018 um 23 % gesteigert und werde auch für die nähere Zukunft in ähnlicher Größenordnung angestrebt. Dennoch wurde auf das Spannungsfeld zwischen dem Wunsch nach medizinisch zeitgemäßen Abläufen, effizienten betrieblichen Strukturen und wirtschaftlichen und sparsamen Lösungen hingewiesen.

Joachim Fuchs vom Staatlichen Bauamt Würzburg gab einen Einblick in das Vergabeverfahren in Planungs- und Bauphasen aus Sicht des Bauamtes. Zu unterscheiden sei insbesondere, ob Vergaben nach nationalem oder EU-Recht durchzuführen seien und ob die Vergabe an einen Generalunternehmer oder an Einzelunternehmer erfolge. Zwar fielen nur 11 % Vergaben unter EU-Vergaberecht, allerdings betrafen diese Projekte große Vergabevolumina. Die Kommunikation der Vergabe funktioniere mittlerweile ausschließlich elektronisch. Petra Wörner vom Ingenieurbüro wörner traxler richter erläuterte anhand von Beispielen für Krankenhausneubau- und Sanierungsprojekte verschiedene Schritte und

Ebenen des Planungsprozesses. Ein detailliertes Kosten- und Vergabemanagement ermögliche dabei die Einhaltung von Budget- aber auch Terminvorgaben.

Auf die Problematik, dass die Nutzer meist als letzte in Bauprojekte eingebunden würden, aber am Ende im fertige Gebäude arbeiteten und sich Vorstellungen von Auftraggeber und Nutzer in vielen Punkten unterschieden, wies Johanna Groß, Fachbereichsleitung Hygiene im Medizinmanagement der Schön Klinik Management, hin. Die Einbindung der Krankenhaushygienemitarbeiter in Bauprojekte ermögliche relevante Verbesserungen der Hygiene im Krankenhausbau. Sie empfahl, die Hygiene als eigenes Teilprojekt bei der Bauplanung einzubinden.

Prof. Johannes Wirbelauer, Leiter der neonatologischen Intensivstation am UKW, stellte am Beispiel des Rooming-in in der Neonatologie die Herausforderungen bei der Planung einer Behandlungseinheit aus ärztlicher Sicht dar. Ziel sei es in diesem sensiblen Bereich, durch bauliche Maßnahmen einen engen Kontakt zwischen Eltern und Frühgeborenen zu gewährleisten, auf der anderen Seite aber zu vermeiden, dass die Kinder durch Krankenhauskeime erkranken. Er schlug vor, dass



... Prof. Dr. med. Christiane Höller, Prof. Johannes Wirbelauer, Johanna Groß, Peter Lechner und Rainer Kryschi.

Patientenzimmer für eine Familie vorbehalten und von einer Seite über die Station, von der anderen über den Rooming-in Bereich der Eltern begehbar sein sollen. Jan Holzhausen vom Institut für Industriebau und Konstruktives Entwerfen an der Technischen Universität Braunschweig gab Einblick in die Rolle des Bauens zur Infektionsreduzierung. Praktisch schilderte er am Beispiel der Planung einer Notaufnahme die nötigen baulichen Planungen beim Umgang mit hochkontagiösen Patienten, die derzeit im Rahmen des vom BMBF geförderten EKOS Projektes bearbeitet werden.

Wie innovative medizinische Verfahren die Anforderungen an den Krankenhausbau verändern, schilderte Prof. Volker Schächinger, Direktor der Medizinischen Klinik I am Klinikum

Fulda, am Beispiel eines Hybrid-Herzkatheterlabors, in welchem Anforderungen an moderne kardiologische Interventionstechniken wie eine moderne Durchleuchtungseinrichtung mit einem suffizienten Hygienekonzept zusammengeführt werden. Die Probleme und Anforderungen an die Hygiene bei zur Abführung von Wärme insbesondere auch in Krankenhäusern genutzten Verdunstungskühlwerken erklärte Rainer Kryschi, Sachverständiger für Wasserhygiene. Verdunstungskühlanlagen sind für zahlreiche kommunale Legionellen-Ausbrüche verantwortlich; die 42. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionschutzgesetzes von 2017 erhöht die Anforderungen auch an den Betrieb von Verdunstungskühlanlagen in Krankenhäusern.

Thorsten Maiwald und Gerald Pierags von

der Berufsfeuerwehr Würzburg schilderten am Beispiel des Zentrums Operative Medizin / Innere Medizin (ZOM/ZIM) am UKW praktische Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes. Gerade in großen Gebäudekomplexen müssten die Feuerwehreinheiten, die Löschwasserversorgung und Evakuierung von Patienten von Beginn an in die Bauplanungen einbezogen werden. Dies wurde von Georg Brechensbauer, Brechensbauer Weinhart + Partner Architekten mbB, am praktischen Beispiel der Umbauplanung des Klinikums Robert Koch Gehrden verdeutlicht. Er schloss mit der Einschätzung, dass das Planen und Bauen von medizinischen Einrichtungen zu den schwierigsten Planungs- und Bauaufgaben überhaupt gehöre. ■ ■ ■

## 18. Münchner Wissenschaftstage

Die diesjährigen Münchner Wissenschaftstage finden unter dem Motto „Arbeitswelten – Ideen für eine bessere Zukunft“ statt.

Text: Loni Siegmund

**D**urch neue Arbeitsmethoden, wie beispielsweise dreidimensionale Planung, VR/AR, BIM oder die Verwendung von 3-D-Druckern haben sich die Arbeitsplätze und Möglichkeiten für Architekten und Innenarchitekten in den letzten Jahren deutlich verändert. Generell wächst die Nachfrage von Dienstleistern in der Industrie

nach neuen Raumkonzepten für innovative Arbeitsräume stetig. Die diesjährigen Münchner Wissenschaftstage machen dies zum Thema. Dabei kooperiert die Bayerische Architektenkammer mit dem Bund Deutscher Innenarchitekten (bdia). Innenarchitektin Julia Schneider ist Mitglied des bdia und präsentiert als Spezialistin auf dem Gebiet neue Arbeitswelten,

spannende Projekte und neuartige Prozesse. Darüber hinaus präsentieren die Beratungsstellen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (BEN) sowie Barrierefreiheit ihre Angebote für Interessierte, Bauherren und Planer. ■ ■ ■



## Teamwork – Architekten und Innenarchitekten gemeinsam

„Solidarität leben“ war einer der vielen Wünsche, die von den rund 100 Teilnehmern der Berufsbildtagung „Quo vadis Architekt“ im September 2016 in Kloster Irsee formuliert wurden. In der gerade abgeschlossenen Stukturbefragung 2018 des Instituts Reiß & Hommerich wird die Stärkung der Solidarität untereinander von 80 % der Kammermitglieder als wichtige gemeinsame Aufgabe verstanden. „Solidarität“, das kann für die Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer vieles heißen, zum Beispiel: keine Angebote unterhalb des Mindestsatzes der HOAI abzugeben oder aber die Belange der Kolleginnen und Kollegen der anderen Fachrichtungen und Tätigkeitsarten zu respektieren, mitzutragen und sich gegenseitig wertzuschätzen. Ausdruck gelebter Solidarität ist vor allem auch, wenn Planerteams aus unterschiedlichen Fachrichtungen gemeinsam an einem Projekt arbeiten.

Mit drei Beiträgen möchten wir die vielschichtige Zusammenarbeit von Architekten und Innenarchitekten porträtieren: innerhalb eines Büros, zwischen befreundeten Planern und zwischen einander unbekanntem Planerteams, die gemeinsam für ein Projekt engagiert wurden.

Die Projekte wurden aus Auszeichnungsverfahren der letzten drei Jahre ausgewählt. Die Architektin Eva Herrmann hat mit den Planerinnen und Planern aus München, Altötting und Nürnberg gesprochen.



Grafik: Wolfgang Irber

### v. l. nach r.:

Arbeitsgemeinschaft studio lot & MW Architekten (Altötting und Burgkirchen): Montessori Grund-, Mittel- und Fachoberschule mit Turnhalle und Kindergarten, Neuötting, Foto: Antje Hanebeck.  
Regine Stoiber, Anne Linnemann (Architektur), Dorothee Maier (Innenarchitektur), Neues Maxim Kino, Foto: Martina Dobrusky.  
GP Wirth Architekten (Architektur), NEOS Neues Design Christine Lörcincz (Innenarchitektur): Bayerisches Heimatministerium, Nürnberg, Foto: Stefan Meyer



## So viel Farbe – Das hätten wir uns nie getraut!

Text: Eva Herrmann

Schon allein die Geschichte des „Neuen Maxim“ könnte der Plot für einen Kinofilm sein. Als das alte Kino nach 40 Jahren schließen musste, übernahmen vier Cineasten das Traditions Haus und damit auch die Mammutaufgabe, innerhalb von drei Monaten eine Kernsanierung durchzuführen. Denn die Substanz der Räume stammt von 1912, als die Kinos noch Lichtspieltheater hießen. Neben der finanziellen Belastung musste das Team mit zahlreichen baulichen Herausforderungen kämpfen. Angefangen vom Ausbau eines zweiten Kinosaals im Untergeschoss bis zur Freilegung der originalen Fensteröffnungen aus der Zeit, als das Kino mal ein Kaufhaus war. Mangels Budget musste auch die Art zu entwerfen neu gedacht werden. Welche Potenziale sich aus dieser neuen Situation ergeben, erzählen die Architektin Regine Stoiber von gutekunst-architekten (sie ist neben der Verantwortung für den Umbau auch Co-Bauherrin) und die Innenarchitektin Dorothee Maier mit ihrem Büro meierei im gemeinsamen Gespräch.

„Als Bauherren mussten wir jeden Tag reagieren; Zeit, um noch mal eine Nacht über eine Entscheidung zu schlafen, gab es nicht“, lacht Regine Stoiber und fährt fort: „Da brauchte es schon eine kreative Sparringspartnerin, die gute Ideen hat und die Leute mit ihrer Begeisterung anstecken kann.“ Den Ball spielt Dorothee Maier gerne zurück: „Beim ersten Besuch vor Ort war ich fast geschockt vom Zustand der Bruchbude, aber der Raum hatte ein einmaliges Potenzial, dem ich nicht widerstehen konnte.“ Daraus formte sich auch schnell der Leitsatz, der sich durch den gesamten Umbau ziehen würde. „Wenn wir kein Geld zum Bauen und Ausbauen haben, müssen wir auf andere Akzente setzen und mit Farbe arbeiten. Und zwar nicht zu knapp!“, ergänzt Dorothee Maier. Es wurde Raum für Raum entschieden, Farbe, Material und Accessoires ausgesucht. Alles vor Ort, mit einem Farbfächer und viel Fantasie. Wie zum Beispiel bei der Bestuhlung, die aus einer Kinorenovierung in Ludwigsburg erworben wurde. Um die alten neuen Sessel herum wurde der Kinosaal in neue Farben getaucht. Gleiches galt auch für ein Deckenfresko im Art-déco-Stil aus den 20er Jahren, welches im Eingang zum Vorschein kam. Als die Architektin den Schandfleck mit angeschmierter Putzkante hinter einer abgehängten Decke verstecken wollte, intervenierte die Innenarchitektin. „Wir können das Alte nicht weglügen, also müssen wir den Spieß umdrehen und die Fundstücke zum Programm machen.“ Nun grenzt an die Bar ein petrolfarbener Raum, von dessen

Fotos: Martina Dobrusky, Skizze: Dorothee Maier



### Neues Maxim, Landshuter Allee 33 80637 München, Sanierung und Erweiterung

Architektur: Regine Stoiber, Anne Linnemann, gutekunst-architekten, München, [www.gutekunst-architekten.de](http://www.gutekunst-architekten.de)  
Innenarchitektur: Dorothee Maier, meierei Innenarchitektur / Design, München [www.meierei.org](http://www.meierei.org)

Decke das Fresko wie eine Spitzendecke auf einem Couchtisch herunterhängt. Die Frage, ob man es mit der Farbe nicht ein wenig übertrieben hat, verneint Regine Stoiber vehement: „Ich konnte mir die Dramaturgie durch Farbe gut vorstellen, auch die Wertigkeit der alten Elemente und die Wirkung von deren Zusammenspiel.“ Einen kurzen Anflug von Skepsis hatte nur die Innenarchitektin, die eines Tages im Kino stand und sich der Opulenz der Farbmischung nicht mehr ganz sicher war: „Mit Buntstiften skizzierte ich grob auf einem Blatt Papier die Farben, um zu überprüfen, ob ich nicht zu tief in den Farbfächer gegriffen hatte. Aber es hat gepasst – Glück gehabt...“ Alles wurde ganz subtil miteinander verflochten, spielt mit der Irritation und folgt doch einem roten Faden. Das nehmen auch die Besucher wahr, die immer öfter schon vor der Vorstellung eintreffen oder im Anschluss genüsslich noch ein Glas Wein trinken.

Was die größte Herausforderung für die beiden Planerinnen war? „Die eigene Kraft auf den Punkt einzuteilen, um in einem wahnsinnigen Sprint die Ruine in so kurzer Zeit salonfähig zu bekommen“, bricht es aus der Architektin heraus. Auch für Dorothee Maier gab es einen Schlüsselmoment. Der Mut zur Provokation, sei es durch die Farbe oder das Herausschälen des Alten. „Das gibt mir im Nachhinein eine große Sicherheit und den Ansporn, auch in Zukunft auf die Intuition und das Bauchgefühl zu vertrauen. Sobald man sich seiner Sache sicher ist, überträgt sich das auch auf den Bauherrn.“ Ein weiterer Punkt war die Planung in Echtzeit. „Es ist unglaublich, wie flexibel man arbeiten kann. Als Innenarchitekt neigt man dazu, alles zu detaillieren. Das war hier im Bestand gar nicht möglich, in dem Moment, wo der Plan aus dem Drucker kommt, ist der erste Änderungsindex da. Insofern fallen viele Entscheidungen vor Ort auf der Baustelle. Die Skizze wird wichtiger denn je.“

Hätte das Neue Maxim einen anderen Look bekommen, wenn die beiden Professionen nicht zusammengearbeitet hätten? Regine Stoiber ist sich sicher: „Ganz klar, es ist ein Unterschied, ob man etwas alleine macht oder ob ein Partner als Korrektiv mit dabei ist. Nichtsdestotrotz ist es auch eine Gemeinschaftsproduktion, die die Stärken des jeweils anderen nutzt.“ Das bestätigt auch Dorothee Maier: „Die Innenarchitektur ist hier das Tüpfelchen auf dem i. Man sieht natürlich die Oberflächen und die Farben, aber die Themen, die dem vorangestellt waren, wurden vorher schon gelöst.“ Die Innenarchitektur hat die Emotion ins Projekt gebracht, hat dazu ermuntert, mutig zu sein. „Das hätten wir uns nie getraut, geschweige denn gekonnt“, bekennt Regine Stoiber. Ein besseres Schlusswort hätte auch ein Drehbuchautor nicht finden können...





**v.r.n.l.:** OB Thomas Thumann, Marion Resch-Heckel, StM Albert Füracker, MD Brigitta Brunner, Landrat Willibald Gailer und Moderatorin Violetta Paprotta.

## Planen und Bauen im ländlichen Raum

Text: Dr. Eric-Oliver Mader

**H**inter dem Titel der von Johannes Berschneider, seinem Team in Neumarkt in der Oberpfalz in Kooperation mit dem TANO und damit der Bayerischen Architektenkammer organisierten Veranstaltung hätte sich beinahe eine Riesensensation verborgen: Erstmals hätten zwei bayerische Staatsminister zugleich auf einem Podium gesessen, um Auskunft über das Planen und Bauen zu geben: Ilse Aigner, MdL, die im März 2018 bayerische Bauministerin geworden war, und Staatsminister Albert Füracker, MdL, zu dessen Ressort nicht nur die Finanzen, sondern auch die Belange der Heimat und damit der Landesentwicklungsplanung gehören. Um es vorwegzunehmen: Die zusammengeballte Befragung ministerialer Kompetenz durch Moderatorin Violetta Paprotta fand nicht statt. Denn Staatsministerin Aigner musste absagen. Sie nahm in der Münchener Runde zu aktuellsten Themen Stellung, schickte aber eine Videobotschaft, in der sie das baukulturelle Engagement Johannes Berschneiders hervorhob, für das er den Bayerischen Architekturpreis 2018 erhalten hat.

Der Kompetenz der Runde tat dies keinen Abbruch, denn Aigner ließ sich durch Ministerialdirektorin Brigitta Brunner vertreten, die zur Spitze des Amtes gehört, das man früher

Oberste Baubehörde genannt hat. Darüber hinaus waren auf dem Podium: Landrat Willibald Gailler, Oberbürgermeister Thomas Thumann, Marion Resch-Heckel, 1. Vizepräsidentin der Bayerischen Architektenkammer, und Staatsminister Albert Füracker. Die Diskussion begann, nachdem Brunner in einem Vortrag die Maßnahmen des neuen Bauministeriums skizziert hatte, mit denen den Herausforderungen des Planens und Bauens begegnet werden soll.

Zur Sprache kamen die im Juli gegründete Wohnbaugesellschaft BayernHeim, die bayerische Eigenheimzulage und das Baukindergeld Plus, Maßnahmen also, die es ermöglichen sollen, auch auf dem Land effizienter zu bauen und so auf den Handlungsdruck der steigenden Baupreise und der Wohnungsknappheit zu reagieren. Angesprochen wurde auch, dass der Freistaat mit einem Investitionsvolumen vom 1,6 Milliarden Euro einer der größten Auftraggeber der Baubranche sei. Brigitta Brunner zog auch eine positive Bilanz beim Flächenverbrauch, der von vormals 9,8 ha auf heute 6,8 ha gesunken sei und weiter sinken solle.

Die 1. Vizepräsidentin der Bayerischen Architektenkammer, Marion Resch-Heckel, begrüßte die Schaffung des neuen Bauministeriums.

Sie wies darauf hin, dass Architekten und Stadtplaner mit ihrer Expertise die richtigen Partner seien, um die vielfältigen Problemstellungen in den Griff zu bekommen. Diese Expertise erstreckte sich nicht nur auf die Gebäudeplanung, sondern auch auf den gesamten inzwischen sehr komplex gewordenen Planungsprozess. Hierzu gehören etwa die Moderation von Bürgerbeteiligungsverfahren oder die Beratung kommunaler Auftraggeber, um die bestmögliche Lösung für ein Bauvorhaben zu finden. Auch in Hinblick auf das LEP bot Resch-Heckel die Expertise des Berufsstands an, etwa bei der Entwicklung integrierter räumlicher Konzepte, aber auch, wenn es um die strategisch-gestaltende Landesplanung geht. Dabei verwies sie auf die Positionspapiere der Bayerischen Architektenkammer zum bezahlbaren Wohnungsbau und zum Flächensparen.

Wie zu erwarten, erteilte Staatsminister Füracker Vorschlägen, die im Rahmen der Initiative „Das bessere LEP“ formuliert worden waren, mit dem Hinweis auf die kommunale Planungshoheit eine Absage. Das Landesentwicklungsprogramm gebe die Rahmenbedingungen vor, so Füracker, doch ob und wo ein Gewerbegebiet ausgewiesen werde, könnten diejenigen am besten entscheiden, die dort lebten.

Ein weiteres zentrales Thema war die künftige bauliche Entwicklung von Stadt und Landkreis Neumarkt. Dabei wurden auch aktuelle Probleme angesprochen, beispielsweise die begrenzten personellen Kapazitäten der Bauämter und der Fachkräftemangel. Vor allem aber machten OB Thumann und Landrat Willibald Gailer deutlich, dass die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen Kommunen und Architekten funktionieren kann, wenn sie einmal eingespielt ist. Veranstaltungen, wie die zum „Planen und Bauen im ländlichen Raum“ am 19. September 2018 im Museum für historische Maybach Fahrzeuge mit knapp 300 Besuchern helfen hierbei. Johannes Berschneider und Karlheinz Beer, Vizepräsident der Bayerischen Architektenkammer, wissen das. Daher nutzten sie die Gelegenheit, um gestalterische und konzeptionelle Aspekte ins Spiel zu bringen, die eine qualitätvolle bauliche Entwicklung in der Zukunft sicherstellen. 

# VON BAUHAUS BIS DIGITAL

Architekturfilmreihe „Film und Wein“ des Treffpunkts Architektur für Ober- und Mittelfranken im Casablanca Filmkunsttheater Nürnberg | Ausgabe #13:  
4 x montags + 1 x samstags + 1 x sonntags.

Text: Isabel Strehle

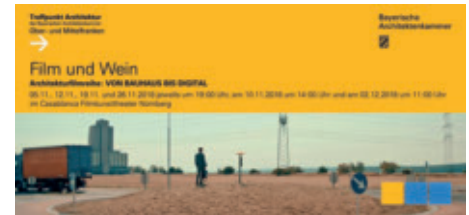
Im November und Dezember 2018 lädt der Treffpunkt Architektur für Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer wieder zu FILM UND WEIN in das Casablanca Filmkunsttheater, Brosamerstraße 12, in Nürnberg ein. Die dreizehnte Ausgabe dieser kleinen, feinen Architekturfilmreihe trägt den Titel „VON BAUHAUS BIS DIGITAL“.

1919 gründet Walter Gropius in Weimar das Staatliche Bauhaus als Kunstschule. Die Idee, Kunst und Handwerk in einem großen Bildungshaus zusammenzuführen, war zu diesem Zeitpunkt völlig neu. Wenig später wurde das Bauhaus Heimstätte der internationalen Avantgarde der klassischen Moderne. Die Global Community im Wandel: Provozierte der Klassenkampf zwischen Kapital und Arbeit in den 1920er Jahren noch einmal einen alles zerreißenden Umbruch, so fordert die digitale Re-

volution den Gesellschaften im 21. Jahrhundert den anthropologisch wohl durchdringsten Veränderungsprozess ab.

Alles und wir im Wandel: Die Wirtschaft, die Arbeit, das Öffentliche, das Private. Neue Medien beeinflussen zunehmend Kommunikationsverhalten, Sozialisierungsprozesse und Sprachkultur aller Interagierenden. Neue Akteure treten auf den Plan. 50 Jahre in die Zukunft gedacht könnten künstliche Intelligenzen und digitale Seelen als selbstverständliche Mitglieder der Gesellschaft gelten. Interessant ist dabei, dass auch die digitale Welt in den Bildern, die wir von ihr zeichnen, eine Räumlichkeit erlebt und stets eine architektonische Form erhält. Dieser wollen wir uns widmen!

Wenige Monate bevor das historische Bauhaus zur Jahrhundertfeier lädt, bringt die Ar-



chitekturfilmreihe VON BAUHAUS BIS DIGITAL das Publikum daher schon einmal in Stimmung. Ein Landeanflug.

Die Architekturfilmreihe FILM UND WEIN umfasst in diesem Herbst sechs Veranstaltungen: Vier Filmabende – und zwar am 05.11., 12.11., 19.11. und 26.11.2018, immer montags um 19:00 Uhr –, eine Filmvorführung am Samstag, den 10.11.2018, um 14:00 Uhr im Rahmen des Familienprogramms des Casakids-FilmKlub SPEZIAL „Architektur“ und erneut die Architekturmatinée „Film und Debatte“ am abschließenden Sonntagvormittag, den 02.12.2018, um 11:00 Uhr. Die Architektin Isabel Strehle (München, Bayreuth, Köln) führt jeweils in die Filmvorführung ein. Im Anschluss lädt der Treffpunkt Architektur zu Gesprächen, Wein, Saft und Wasser in die „Casablanca-Kneipe“.



**05.11.2018**

DAWSON CITY: FROZEN TIME - OV

(US 2016, 120 min -  
Regie: Bill Morrison)



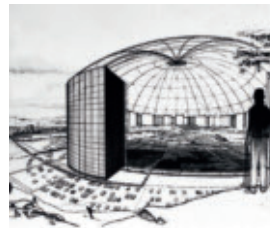
**19.11.2018**

THE EXPERIMENTAL CITY - OV

(US 2017, 95 min -  
Regie: Chad Freidrichs)

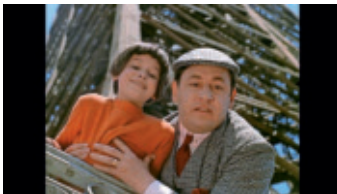
Vorfilm:

THE FUTURE OF CITIES  
(US 2016, 18 min -  
Regie: Oscar Boyson)



**10.11.2018**

CasaKids-FilmClub  
SPEZIAL, 14:00 Uhr  
ZAZIE IN DER METRO  
(F 1960, 89 min. -  
Regie: Louis Malle)



**26.11.2018**

GHOST IN THE SHELL  
(US 2017, 107 min -  
Regie: Rupert Sanders)

Vorfilm: ELEVATION

(UK 2018, 18 min -  
Regie: Marcus Fairs,  
Oliver Manzi)



**12.11.2018**

BAUHAUS ... fast 100 !  
Ein Ton- und Stumm-  
filmabend zum Neuen  
Bauen und Wohnen.  
Stummfilme mit Live-  
Begleitung: HILDEGARD  
POHL (Klavier), YOGO  
PAUSCH (Schlagzeug)



**02.12.2018**

Architektur-MATINÉE:  
Film und Debatte,  
11:00 Uhr

8:30  
(AT 2017, 70 min -  
Regie: Laura Nasmyth,  
Philip Leitner)





# Steigende Einkommen und Nachwuchssorgen

Zentrale Ergebnisse der Architektenbefragung 2018

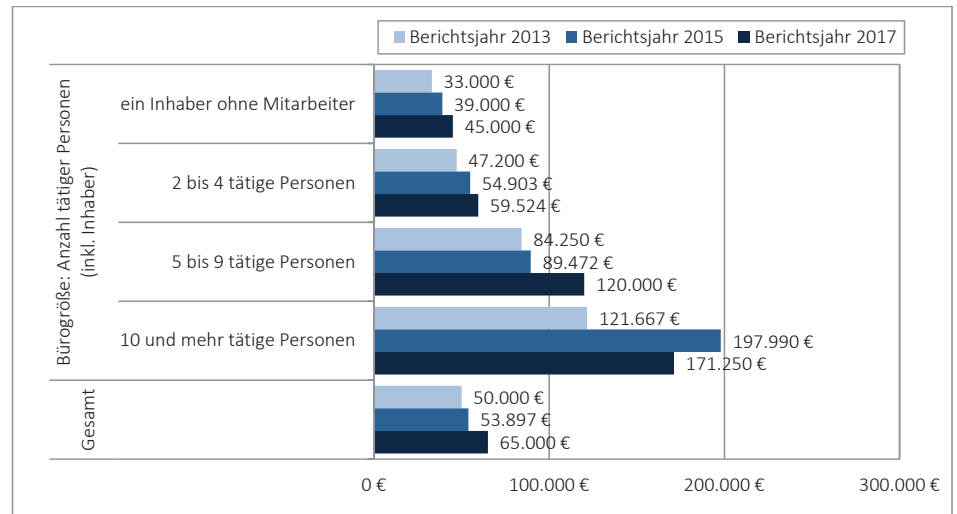
Text: Nicole Reiss

**D**as wichtigste Ergebnis vorweg: Die Einkommenssituation sowohl der selbstständig tätigen als auch der angestellten Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert. Betrachten wir zunächst die Situation in den bayerischen Architektur- und Planungsbüros: Der mittlere Pro-Kopf-Umsatz, d.h. der Umsatz pro Mitarbeiter inkl. Inhaber, ist zwischen 2013 und 2017 von 60.000 € auf 70.000 € gestiegen. Dabei gilt: je größer das Büro, desto höher der Pro-Kopf-Umsatz. Während Einzelunternehmer ohne Mitarbeiter 2017 einen mittleren Pro-Kopf-Umsatz von 61.500 € erwirtschafteten, waren es in Büros mit 10 und mehr tätigen Personen rund 87.500 € pro Kopf. Auch die Überschüsse je Inhaber sind gestiegen: von 50.000 € im Jahr 2013 auf 65.000 € im Jahr 2017. Mit den Pro-Kopf-Umsätzen steigen auch die Überschüsse pro Inhaber mit zunehmender Bürogröße. Ein-Personen-Büros erzielten 2017 einen mittleren Überschuss von 45.000 €. In Büros mit mehr als 10 tätigen Personen lag der mittlere Überschuss je Inhaber demgegenüber bei rund 171.000 €.

In allen Bürogrößenklassen sind die mittleren Überschüsse pro Inhaber in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Einzige Ausnahme bilden Büros mit 10 und mehr tätigen Personen. Hier sind die mittleren Überschüsse je Inhaber zwischen 2015 und 2017 gesunken. Die rückläufige Entwicklung resultiert aus einem

Vor allem kleine Büros können nicht von der guten baukonjunkturellen Lage profitieren: 22% der Ein-Personen-Büros und 9% der Büros mit 2 bis 4 tätigen Personen sind nicht voll ausgelastet. Die Vergleichsanteile für Büros mit 5 bis 9 bzw. 10 und mehr tätigen Personen fallen mit 3% bzw. 4% deutlich geringer aus.

Abb. 1: Überschuss pro Inhaber (Median / Erlös = Umsatz abzüglich Kosten)



## Untersuchungssteckbrief

Vorgestellt werden hier die bayerischen Ergebnisse der bundesweiten Architektenbefragung 2018. Die Befragung wurde im Mai und Juni 2018 als Online-Befragung durchgeführt. Durch die ByAK wurden 13.018 Kammermitglieder zu der Befragung eingeladen. 2.094 Kammermitglieder nahmen an der Befragung teil. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 16,1%. Die länderübergreifenden Ergebnisse der Architektenbefragung 2018 werden im Bundesteil des DAB vorgestellt.

überproportionalen Anstieg der Kosten, insbesondere der Personalkosten. Vor allem größere Büros haben aufgrund der guten Auftragslage in den letzten zwei Jahren zusätzliche Mitarbeiter eingestellt. Dies schlägt sich negativ in den Erlösen pro Inhaber nieder. Der Blick in die Zukunft fällt positiv aus. Gut die Hälfte der Büroinhaber gibt an, der gegenwärtige Auftragsbestand des eigenen Büros reiche für mehr als sechs Monate. Auslastung für die kommenden drei bis sechs Monate melden 27% der Büroinhaber. Ein Zehntel der Inhaber berichtet, die Aufträge des eigenen Büros reichten maximal für die kommenden drei Monate. 11% verfügten allerdings zum Zeitpunkt der Befragung über freie Kapazitäten.

## Steigende Gehälter bei den angestellten Kammermitgliedern

Wechseln wir auf die Arbeitnehmerseite. Die angestellten Kammermitglieder konnten sich in den letzten Jahren über einen Anstieg der Gehälter freuen. 2017 lag das Gesamt-Brutto-Jahresgehalt einschließlich aller zusätzlicher Geldleistungen und Überstundenvergütungen der Vollzeit tätigen Angestellten bei 55.000 € (Median). Im Vergleich zum Referenzjahr 2012 ergibt sich ein Anstieg der Gehälter um 18%. Differenziert nach Art des Arbeitgebers wird deutlich, dass in der gewerblichen Wirtschaft die höchsten Gehälter gezahlt werden (Medi-

an: 74.000 €). An zweiter Stelle folgt der öffentliche Dienst (60.000 €). Die im Vergleich niedrigsten Jahresgehälter (Median) erhalten Angestellte in Architektur- und Planungsbüros mit 50.000 €. Diese Gehaltsunterschiede sind zum einen damit zu erklären, dass Angestellte in Architektur- und Planungsbüros im Schnitt deutlich jünger sind als ihre Kolleginnen und Kollegen in der gewerblichen Wirtschaft und im öffentlichen Dienst. Zum anderen sind die Arbeitgeber aus der gewerblichen Wirtschaft in aller Regel größer als Architektur- und Planungsbüros und zahlen höhere Gehälter.

mehr tätigen Personen und 77% der Inhaber von Büros mit 5 bis 9 Beschäftigten waren 2017 auf Personalsuche. Der Vergleichsanteil für Inhaber von Büros mit 2 bis 4 tätigen Personen fällt mit 38% deutlich geringer aus. Verglichen mit den Ergebnissen für das Referenzjahr 2015 ist der Anteil der Personalsuchenden Büros von 54% auf 58% gestiegen.

Deutlich höher als noch im Jahr 2015 fällt der Anteil der Büroinhaber aus, die Schwierigkeiten hatten, geeignete Mitarbeiter zu finden. Berichteten 2015 noch 71% der Büroinhaber mit neu zu besetzenden Stellen von Problemen bei der Personalsuche, sind es heute 78%.

Auf die Frage nach der Art der Schwierigkeiten bei der Personalsuche (Mehrfachnennungen waren möglich) geben 73% der Büroinhaber an, die Bewerber erfüllten nicht die Anforderungen des Büros. Nicht weniger als 69% berichten, auf eine offene Stelle hätten sich gar keine Bewerber gemeldet. Rund ein Fünftel der Büroinhaber, die 2017 neues Personal gesucht haben, hatte zwar geeignete Bewerber gefunden, die aber die ihnen angebotene Stelle nicht annahmen.

## Büronachfolge

Neben der Suche nach neuen Mitarbeitern beschäftigt viele Büroinhaber auch die Frage nach einem möglichen Nachfolger: mehr als ein Fünftel der bayerischen Büroinhaber ist älter als 60 Jahre.

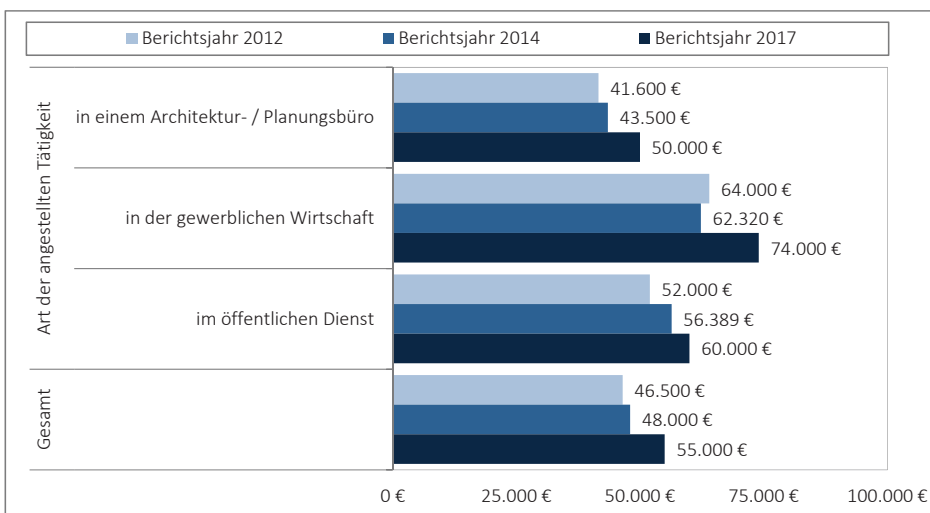
Die Frage nach der Bereitschaft, ein eigenes Büro zu gründen oder ein bestehendes Büro zu übernehmen, beantwortet ein Drittel der angestellten Kammermitglieder abschlägig. Weitere 30% der Angestellten waren entweder schon einmal selbstständig tätig und haben diese Tätigkeit wieder aufgegeben oder haben sich mit dem Gedanken an eine Selbstständigkeit zwar auseinandergesetzt, diesen aber verworfen.

Als Grund für die fehlende Gründungsbereitschaft wird vor allem das mit einer selbstständigen Tätigkeit verbundene (finanzielle) Risiko genannt (36%). Jeweils 16% lehnen eine Selbstständigkeit aufgrund der (erwarteten) hohen beruflichen Belastung bzw. einer befürchteten Unvereinbarkeit von selbstständiger Tätigkeit und Familie ab. 14% erwarten einen schwierigen Start, insbesondere bei einem Markteintritt als kleines Büro. 8% sind mit ihrer aktuellen Situation als Angestellte so zufrieden, dass eine Veränderung nicht gewünscht wird. Weitere 8% rechnen bei einer selbstständigen Tätigkeit mit einem zu geringen Verdienst.

Aufgeschlossen stehen 37% der Angestellten dem Schritt in die Selbstständigkeit gegenüber: 32% ziehen eine selbstständige Tätigkeit grundsätzlich in Erwägung, haben aber diesbezüglich noch keine konkreten Pläne. 5% streben eine selbstständige Tätigkeit gezielt an.

Die Frauen unter den Angestellten haben deutlich seltener den Wunsch, sich selbststän-

Abb. 2: Gesamt-Brutto-Jahresgehalt einschließlich aller zusätzlicher Geldleistungen und Überstundenvergütungen (nur Vollzeitkräfte / Median)



## Personalmangel

Der Anstieg der Angestelltegehälter ist Ausdruck verstärkter Bemühungen seitens der Arbeitgeber, Angestellte enger an das eigene Büro bzw. Unternehmen zu binden. Die positive baukonjunkturelle Entwicklung sorgt in vielen Büros für Kapazitätsaus- bzw. -überlastung mit der Folge, dass zusätzliches Personal gesucht wird. Diese Suche gestaltet sich inzwischen zunehmend schwierig.

58% der befragten Büroinhaber hatten im Jahr 2017 offene Stellen zu besetzen. Vor allem größere Büros suchten nach neuen Mitarbeitern. 99% der Inhaber von Büros mit 10 und

Größere Büros berichten häufiger als kleine von Schwierigkeiten bei der Suche nach neuen Mitarbeitern. Dies ist mit hoher Wahrscheinlichkeit darauf zurückzuführen, dass in größeren Büros häufig mehrere offene Stellen neu zu besetzen sind. Der Vergleich der diesjährigen Ergebnisse mit den Ergebnissen für das Referenzjahr 2015 ergibt, dass der Anteil der Büros mit Problemen bei der Personalsuche vor allem unter den kleineren Büros deutlich angestiegen ist. Dies ist vermutlich damit zu erklären, dass große Büros potenziellen Mitarbeitern attraktivere Angebote machen können als kleine.

dig zu machen als ihre männlichen Kollegen. 38% der Frauen, aber nur 27% der Männer stehen dem Wechsel in eine selbstständige Tätigkeit grundsätzlich ablehnend gegenüber. Demgegenüber ziehen Männer häufiger als Frauen eine Bürogründung oder -übernahme in Erwägung (34% gegenüber 31%) oder bereiten sie bereits konkret vor (7% gegenüber 3%).

Diese geschlechtsspezifischen Unterschiede sind insofern relevant, als der Frauenanteil unter den Angestellten seit Jahren kontinuierlich wächst. 2013 lag er noch bei 46%, in der diesjährigen Befragung liegt er bereits bei 53%. Hält diese Entwicklung an, wird die Zahl der Angestellten, die einen Wechsel in die Selbstständigkeit anstreben, zukünftig sinken.

### Reflexion der eigenen beruflichen Tätigkeit: Sein und Sollen

Im Rahmen einiger zusätzlicher Fragen regte die Bayerische Architektenkammer ihre Mitglieder zu einer Reflexion der eigenen beruflichen Tätigkeit, der damit verbundenen Wünsche und Herausforderungen an.

Von ihrer Tätigkeit als Architekt/in bzw. Planer/in erhoffen sich die Kammermitglieder in erster Linie qualitativvolles Bauen (97%) und Freude und Spaß an der Arbeit (95%). Es ist ih-

nen wichtig, später eine positive berufliche Bilanz ziehen zu können (92%). Von hoher Bedeutung (86%) ist zudem ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeit und Freizeit. Dieser Aspekt ist für abhängig beschäftigte Kammermitglieder deutlich wichtiger als für ihre selbstständig tätigen Berufskolleginnen und -kollegen (89% gegenüber 80%). Selbstständig tätige Kammermitglieder erhoffen sich von ihrer beruflichen Tätigkeit häufiger als abhängig Beschäftigte wirtschaftlichen Erfolg (88% gegenüber 85%) sowie eine höhere Wertschätzung von Kreativität und Gedankenarbeit (87% gegenüber 82%). Gleichermäßen wichtig sind Selbstständigen wie abhängig Beschäftigten eine gegenseitige Wertschätzung unter Kollegen (82%) und der Wunsch nach einem besseren Image des Berufsstandes (80%). Die im Vergleich geringste, insgesamt aber ebenfalls hoch gewichtete Bedeutung kommt der Wertschätzung des Architekten / Planers als Lehrer, Erklärer, Berater oder Begleiter zu. 73% der Befragten erhoffen sich eine solche Wertschätzung für ihre eigene berufliche Tätigkeit.

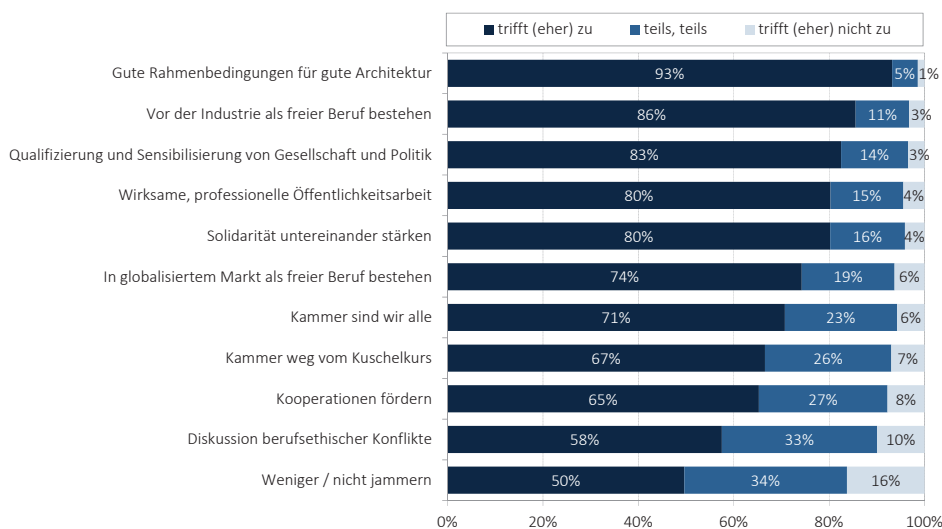
Die mit Abstand größte Herausforderung des Architekten- / Planerberufs besteht aus Sicht der Kammermitglieder in der Bewältigung der Informationsflut. 83% der Befragten stimmen dieser Aussage zu. Mit deutlichem Abstand folgen die Sicherung des wirtschaftlichen

Überlebens (48%), die Suche nach Kooperationspartnern (37%) sowie mangelnde Kollegialität innerhalb des Berufsstands (29%).

Die aus diesen Hoffnungen und Herausforderungen resultierenden dringlichsten Aufgaben, die Berufsstand und Kammer gemeinsam zu meistern haben, bestehen aus Sicht der Kammermitglieder darin, gute Rahmenbedingungen für gute Architektur zu schaffen (93%), auch weiterhin vor der Industrie als freier Beruf fortzubestehen (86%) und Gesellschaft und Politik für die Bedeutung qualitativvoller Architektur- und Planungsleistungen zu sensibilisieren (83%). Damit einher gehen die Forderung nach einer wirksamen und professionellen Öffentlichkeitsarbeit (80%), nach einem durchsetzungsfähigeren Auftritt der Kammer („Kammer weg vom Kuschelkurs“: 67%) sowie nach einem stärkeren gemeinschaftlichen Bewusstsein und Handeln („Solidarität untereinander stärken“: 80% / „Kammer sind wir alle“: 71%). Die Entwicklung von Strategien für den Fortbestand in einem globalisierten Markt nennen 74% der Kammermitglieder als wichtige gemeinsame Aufgabe von Berufsstand und Kammer. 65% betrachten eine engere Kooperation, u.a. mit Hochschulen als zentrale Aufgabe von Kammer und Berufsträgern. Die Schaffung von Plattformen zur systematischen und breiten Diskussion berufsethischer Konflikte fordern 58% der Befragten.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass sich die wirtschaftliche Situation sowohl der selbstständig tätigen wie auch der abhängig beschäftigten Kammermitglieder in den vergangenen Jahren verbessert hat. Die Zeichen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung sind positiv. Ein Zukunftsrisiko stellt für die bayerische Architektenschaft die Nachwuchssicherung dar. Dies gilt sowohl hinsichtlich zukünftiger Bürogründungen und Übernahmen von Büros als auch bezogen auf die Personalsicherung in den Büros. Die Architektinnen und Architekten gelangen zu der Ansicht, dass ihre zentrale berufliche Herausforderung zukünftig in der Bewältigung der zunehmenden Informationsflut besteht. An die Kammer wird vor allem die Erwartung gerichtet, gute Rahmenbedingungen für gute Architektur zu schaffen, wobei hiermit der Erhalt der Freiberuflichkeit eng verbunden wird.

Abb. 3: Gemeinsame Aufgaben von Kammer und Kammermitgliedern  
- alle befragten Kammermitglieder -



# Architekten und Juristen im Dialog „Vergabe und Bauleitung“

Fachtagung der Bayerischen Architektenkammer und  
der Rechtsanwaltskammer München am 12. November, 10:00 – 15:00 Uhr

Text: Fabian Blomeyer

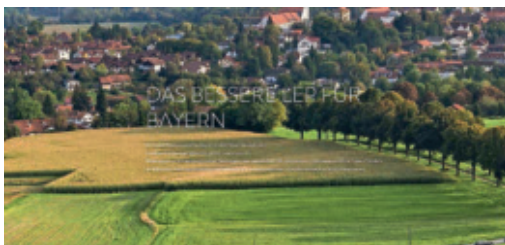
**D**rei große Reformen prägen aktuell die Leistungen von Architekten:

- Die Reform des Planer- und Bauvertragsrechts zum 1. Januar 2018 mit der Neujustierung des gesamten Bauvertragsrechts: Im BGB findet sich nunmehr ein eigener Abschnitt zum Bauvertragsrecht. Die dortigen Regelungen, bspw. im Umgang mit Anordnungen, weichen jedoch von den entsprechenden Vorgaben der VOB/B ab.
- Die Novelle der Bayerischen Bauordnung zum 1. September 2018 mit der Neuordnung des Bauproduktrechts: Bereits im Oktober 2014 hat der Europäische Gerichtshof festgestellt, dass Deutschland durch Nachregelung bestimmter Bauprodukte mit dem Ü-Zeichen, die bereits auf europäischer Ebene genormt sind und das CE Zeichen tragen, gegen Europarecht verstößt. Daraufhin mussten sowohl die Bauordnungen aller Bundesländer als auch die Bauregellisten, die bisher das DIBt veröf-

fentlicht hat, überarbeitet werden. Um das Schutzniveau von Bauwerken weiterhin gewährleisten zu können, wurde der gesamte Abschnitt III der BayBO nun so umformuliert, dass nicht mehr die Sicherheit der Produkte, sondern vielmehr die Sicherheit des Bauwerks in den Fokus genommen wird. Dies muss nunmehr bei der Erstellung von Leistungsverzeichnissen beachtet werden.

- Verbindlichkeit der elektronischen Vergabe von Bauleistungen seit dem 18. Oktober 2018: Bei EU-weiten Vergabeverfahren (VgV, VOB/A-EU) gilt die Verpflichtung zur elektronischen Kommunikation seit der Vergaberechtsreform vom April 2016. Die zunächst ausgenommene Übermittlung von Interessensbestätigungen, Teilnahmeanträgen und Angeboten müssen zentrale Beschaffungsstellen seit dem 19. April 2018 auf elektronischem Wege von den Unternehmen verlangen. Nichtzentrale Beschaffungsstellen sind hierzu seit dem 18. Oktober 2018 verpflichtet.

Die Änderungen sind Anlass genug, die diesjährige Fachtagung mit der Rechtsanwaltskammer München unter den Titel „Vergabe und Bauleitung“ zu stellen. Herausgearbeitet werden soll insbesondere, wo die Grenzen der Aufgaben und Verantwortung für die Auftragnehmer liegen. Zwei Themen stehen dabei im Vordergrund: Erstens, die Abgrenzung von Dienstleistungen und originär hoheitlichen Aufgaben der öffentlichen Hand bei der Durchführung von E-Vergaben. Zweitens, der Umgang mit der VOB/B in der Vertragsanbahnung und -abwicklung. All dies sind zentrale Themen, über die insbesondere Projektleiter für die Vergabe und Bauleitung Bescheid wissen müssen. Das ausführliche Programm mit allen Themen und Referenten finden Sie auf [www.byak.de](http://www.byak.de); die Anmeldung erfolgt direkt bei der Rechtsanwaltskammer München: [www.rak-muenchen.de](http://www.rak-muenchen.de). Wir freuen uns, insbesondere viele Architektinnen und Architekten in der Rechtsanwaltskammer begrüßen zu dürfen!



## Jetzt online: Initiative „Das bessere LEP für Bayern“

Text: Katrin Schmitt

[www.besseres-lep-bayern.de](http://www.besseres-lep-bayern.de)

Auf [www.besseres-lep-bayern.de](http://www.besseres-lep-bayern.de) finden Sie neben dem Memorandum weitere Informationen und Neuigkeiten der Initiative. Interessierten steht mit [info@besseres-lep-bayern.de](mailto:info@besseres-lep-bayern.de) auch eine Kontakt-E-Mailadresse zur Verfügung.

In der Initiative „Das bessere LEP für Bayern“ haben sich zahlreiche renommierte Berufsverbände der planerischen Profession, darunter auch die Bayerische Architektenkammer sowie Organisationen des Landschafts- und Umweltschutzes, zusammengefunden, um sich für ein konsequentes Um- und Weiterdenken in der Landesplanung einzusetzen. In einem sorgsam formulierten, neunseitigen Memorandum skizzieren die Bündnispartner den Weg zu einem „besseren“ LEP als Gemeinschaftsprojekt von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.



## NEUE KAMMERMITGLIEDER

12. Juni bis 18. September 2018

### Mittelfranken

#### Fachrichtung Architektur

- M.A. Felix Bayer, Architekt, angestellt, Nürnberg, 18.09.2018
- M.A. Roman Boon, Architekt, angestellt, Nürnberg, 18.09.2018
- M.Sc. Martin Burin, Architekt, angestellt, Weisendorf, 17.07.2018
- Dipl.-Ing. (FH) M. Arch. Anja Buttolo, Architektin, beamtet, Ansbach, 07.08.201
- Dipl.-Ing. Bernd Ebert, Architekt, angestellt, Sugenheim, 17.07.2018
- M.A. Yan Feng, Architekt, angestellt, Nürnberg, 17.07.2018
- M.Eng. Carina Fensel, Architektin, angestellt, Nürnberg, 18.09.2018
- Yonghang Fu, Architekt, angestellt, Nürnberg, 18.09.2018
- M.A. Ursula Hardt, Architektin, angestellt, Nürnberg, 18.09.2018
- M.A. Adriane Klimont, Architektin, angestellt, Fürth, 07.08.2018
- Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Kostka c/o Flas & Flad Communication GmbH, Architekt, angestellt, Heroldsberg, 18.09.2018
- mgr.inz.arch. Katarzyna Markgraf, Architektin, freischaffend, Röthenbach a.d. Pegnitz, 12.06.2018
- Dipl.-Ing. Anke Oettmeier, Architektin, beamtet, Nürnberg, 17.07.2018
- M.Sc. Nora Olbrich, Architektin, angestellt, Nürnberg, 17.07.2018
- M.A. Denny Port, Architekt, angestellt, Nürnberg, 12.06.2018
- M.A. Rüdiger Schwalm, Architekt, angestellt, Erlangen, 12.06.2018
- B.A. Ingrid Setzer, Architektin, angestellt, Nürnberg, 12.06.2018

• Dipl.-Ing. Univ. Elke Störl, Architektin, angestellt, Schwarzenbruck, 12.06.2018

• M.A. Johanna Stark, Architektin, angestellt, Diethofen, 18.09.2018

• M.A. Markus Streber, Architekt, angestellt, Altdorf b. Nbg., 18.09.2018

• M.A. Michel Zuger, Architekt, angestellt, Wendelstein, 12.06.2018

#### Fachrichtung Innenarchitektur

• M.A. Agnes Bonfert, Innenarchitektin, angestellt, Fürth, 43298

#### Fachrichtung Landschaftsarchitektur

• B.Eng. Sarah Pöllinger, Landschaftsarchitektin, angestellt, Fürth, 07.08.2018

• B.Eng. Hendrik Weschky, Landschaftsarchitekt, angestellt, Nürnberg, 07.08.2018

### Niederbayern

#### Fachrichtung Architektur

- M.A. Sebastian Aumeier, Architekt, angestellt, Deggendorf, 18.09.2018
- Valentina Damian, Architektin, angestellt, Landshut, 17.07.2018
- Dipl.-Ing. Karsten Diestel, Architekt, freischaffend, Regen, 12.06.2018
- M.A. Gabriele Ebner, Architektin, angestellt, Schönberg, 12.06.2018
- Dipl.-Ing. (FH) Iris Eggers, Architektin, freischaffend, Vilsbiburg, 12.06.2018
- M.A. Stefan Hammerl, Architekt, angestellt, Grafing, 17.07.2018
- Martin Rafael Luque López, Architekt, angestellt, Landshut, 18.09.2018
- M.A. Anna Maria Michetschläger, Architektin, angestellt, Passau, 07.08.2018

• B.A. Julia Neßlauer, Architektin, angestellt, Neufahrn i. NB, 18.09.2018

• Eduardo Montero Roncero, Architekt, angestellt, Landshut, 18.09.2018

#### Fachrichtung Innenarchitektur

• B.A. Maria Steiner, Innenarchitektin, freischaffend, Reibach, 17.07.2018

#### Fachrichtung Stadtplanung

• Dipl.-Ing. (FH) Ulrike Kreamsreiter, Stadtplanerin, angestellt, freischaffend, Vilshofen an der Donau, 07.08.2018

### Oberbayern

#### Fachrichtung Architektur

- Dipl.-Ing. Nina Adolph, Architektin, angestellt, Bad Reichenhall, 17.07.2018
- M.A. Maika Ahling, Architektin, angestellt, München, 18.09.2018
- Dipl.-Ing. Elisabeth Baader, Architektin, freischaffend, München, 18.09.2018
- Dipl.-Ing. Michael Babor, Architekt, freischaffend, München, 17.07.2018
- M.A. Marius Ballasus, Architekt, freischaffend, Freising, 17.07.2018
- Dipl.-Ing. (FH) M.Eng. Olga Batt, Architektin, angestellt, München, 17.07.2018
- M.A. Martin Beck, Architekt, angestellt, München, 18.09.2018
- B.A. Hassen Ben Chtioui, Architekt, angestellt, München, 18.09.2018
- Roxana Breitbach, Architektin, angestellt, München, 18.09.2018
- M. Arch. Kevin Chen, Architekt, angestellt, München, 12.06.2018
- Dipl.-Ing. Univ. M.A. Elisabeth Colwell, Architektin, angestellt, Bad Tölz, 18.09.2018
- M.A. Myriam Dautermann, Architektin, angestellt, München, 18.09.2018
- Dipl.-Ing. (FH) Laura Dellenberg, Innenarchitektin, angestellt, München, 18.09.2018
- M.A. Christina Denz, Architektin, angestellt, München, 07.08.2018
- M.Sc. M.A. Jan Dethlefsen c/o Hofstadt Architekten, Architekt, angestellt, München, 12.06.2018
- Dipl.-Ing. Univ. Luisa Dormeyer, Architektin, angestellt, München, 18.09.2018
- Dipl.-Ing. Daniela Dünemann, Architektin, angestellt, München, 17.07.2018

Herzlich  
willkommen!

Bayerische  
Architektenkammer



#### ZUR ERLÄUTERUNG:

Die neu eingetragenen Kammermitglieder sind nach Regierungsbezirken gegliedert. Die neuen Mitglieder werden wie folgt aufgeführt: Akademischer Titel, Vor- und Nachname, Fachrichtung, Tätigkeitsart, Ort, Tag des Beschlusses des Eintragungsausschusses über die Eintragung in die Architekten-liste.

- **M.Sc. Lukas Ebert**, Architekt, angestellt, München, 12.06.2018
- **M.A. Maximilian Eglseder**, Architekt, angestellt, Otterfing, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. (FH) M.Sc. Kristina Eisenacher**, Architektin, angestellt, München, 17.07.2018
- **Dr. Hendrik Elsner c/o DGW Dachgenossenschaft f. gem. Wohnen eG**, Architekt, angestellt, Pöcking, 18.09.2018
- **M.Sc. Frederic Endres**, Architekt, angestellt, Pfaffenhofen a.d. Ilm, 18.09.2018
- **Dipl.-Ing. Matthias Faul**, Architekt, angestellt, München, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. (FH) M.Eng. Matthias Finsterer**, Architekt, angestellt, Weilheim i. OB, 18.09.2018
- **Dipl.-Ing. Miron Fraczek**, Architekt, angestellt, München, 12.06.2018
- **M.Sc. Tobias Garcia Belmonte**, Architekt, angestellt, München, 18.09.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Lidiya Georg**, Architektin, angestellt, München, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. Susann Godinjak**, Architektin, angestellt, München, 12.06.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Rainer Goldstein**, Architekt, beamtet, Münsing, 17.07.2018
- **B.A. Andreas Göpfert**, Architekt, angestellt, München, 17.07.2018
- **Dipl.-Ing. Julia Graf**, Architektin, angestellt, Neuötting, 12.06.2018
- **Dipl.-Ing. Nils Grieger**, Architekt, angestellt, München, 17.07.2018
- **Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. (FH) Michael Gsell**, Architekt, angestellt, Olching, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Anian Hampe**, Architekt, angestellt, München, 18.09.2018
- **Dipl.-Ing. Vilho-Valtteri Heikelä**, Architekt, angestellt, Haar, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. Kristina Hell**, Architektin, angestellt, München, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. Lothar Hennig**, Architekt, angestellt, München, 07.08.2018
- **Raquel Jimenez Garcia c/o Amigo**, Architektin, angestellt, München, 18.09.2018
- **M.A. Christoph Jörg**, Architekt, freischaffend, Bad Bayersoien, 17.07.2018
- **M.Sc. Jinwoo Kim**, Architekt, angestellt, München, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. (FH) Oliver Kistenmacher**, Architekt, beamtet, Landsberg/Lech, 17.07.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Christian Klee**, Architekt, angestellt, München, 17.07.2018
- **M.A. Andreas Köbinger**, Architekt, angestellt, München, 18.09.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Elena Köck**, Architektin, angestellt, Miesbach, 07.08.2018
- **M.A. Katja Körber**, Architektin, angestellt, München, 18.09.2018
- **M.A. Viviane K. Koehler**, Architektin, angestellt, Neubiberg, 12.06.2018
- **Dipl.-Ing. Simon Köppl**, Architekt, angestellt, München, 12.06.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Sofia Kostova**, Architektin, angestellt, München, 07.08.2018
- **M.Sc. Maren Kreft**, Architektin, angestellt, München, 12.06.2018
- **Dipl.-Ing. Katja Kreitmeyr**, Architektin, angestellt, Landsberg am Lech, 17.07.2018
- **M.A. Florentin Krusche**, Architekt, angestellt, Eggstätt, 17.07.2018
- **Ing. arch. David Kucera**, Architekt, angestellt, München, 12.06.2018
- **Dipl.-Ing. Christopher Kühl**, Architekt, angestellt, München, 17.07.2018
- **Dipl.-Ing. (FH) Leriman Kutlu**, Architektin, angestellt, Geretsried, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. Fabian Lanzerstorfer**, Architekt, angestellt, Waging am See, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. (FH) Andreas Lerge**, Architekt, angestellt, München, 12.06.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. B.A. Lisa Maria Lesniowski**, Architektin, freischaffend, München, 07.08.2018
- **Ana Lluch Gonzalez**, Architektin, angestellt, München, 12.06.2018
- **Andreia Magdalin**, Architektin, angestellt, München, 12.06.2018
- **Dipl.-Ing. (FH) Tobias Maier**, Architekt, angestellt, Kirchheim b. München, 12.06.2018
- **M.A. Sylvia Maier**, Architektin, angestellt, München, 12.06.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Christopher Martin**, Architekt, angestellt, München, 18.09.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Simon Christoph Mayer**, Architekt, angestellt, München, 17.07.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Florian Oliver Mayer**, Architekt, freischaffend, München, 12.06.2018
- **Dipl.-Ing. (FH) M.A. Christian Meier-Möller**, Architekt, angestellt, München, 17.07.2018
- **Dipl.-Ing. Lisa Meyer**, Architektin, angestellt, München, 17.07.2018
- **Dipl.-Ing. Klaus Meyer-Marc c/o Planungsbüro**, Architekt, freischaffend, München, 18.09.2018
- **M.Sc. Marie Michaelis**, Architektin, angestellt, München, 07.08.2018
- **M.A. Lisa A. Mießl**, Architektin, angestellt, München, 12.06.2018
- **M.Sc. Viktoriya Mihova**, Architektin, angestellt, München, 12.06.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Diana Mooshuber**, Architektin, angestellt, München, 17.07.2018
- **B.A. Nicolas Neumann**, Architekt, angestellt, München, 17.07.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Stefania Nobile**, Architektin, angestellt, München, 12.06.2018
- **M.Sc. Lena Noelle**, Architektin, angestellt, München, 18.09.2018
- **M.A. Andreas Nunn**, Architekt, angestellt, Vierkirchen, 17.07.2018
- **Mag.arch. Philipp R. Ostermaier**, Architekt, freischaffend, Freising, 17.07.2018
- **Dipl.-Ing. Michael Padberg**, Architekt, angestellt, München, 07.08.2018
- **Victoria Papanastassiou**, Architektin, angestellt, München, 07.08.2018
- **Marta Pegoraro**, Architektin, angestellt, München, 12.06.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Judith Peis**, Architektin, angestellt, Wolfratshausen, 17.07.2018
- **Karla Perezyera Benoit**, Architektin, angestellt, München, 07.08.2018
- **Fabiana Pizzoli c/o Löffler Weber Architekten**, Architektin, angestellt, München, 17.07.2018
- **M.A. Bärbel Pöppel**, Architektin, angestellt, Eichstätt, 12.06.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Soroush Ramezanzpour**, Architekt, angestellt, München, 17.07.2018
- **M.Sc. Tobias Ratzesberger**, Architekt, angestellt, München, 17.07.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Lidia Reiser**, Architektin, angestellt, München, 17.07.2018
- **Dipl.-Ing. (FH) Sabine Rimschneider**, Architektin, angestellt, München, 12.06.2018
- **Dipl.-Ing. (FH) Karin Röhlich**, Architektin, freischaffend, Feldkirchen-Westerham OT Vagen, 17.07.2018
- **M.A. Bogdana Rutetska**, Architektin, angestellt, München, 07.08.2018
- **M.A. Elizabeth Sánchez Oliveros**, Architektin, angestellt, München, 07.08.2018
- **Salvatore Sanna**, Architekt, angestellt, Grafing b. München, 12.06.2018
- **Dipl.-Ing. Arne Schacht**, Architekt, angestellt, München, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Stefanie Schadt**, Architektin, angestellt, Schrobenhausen, 17.07.2018
- **Dr.-Ing. Elisabeth Schein**, Architektin, freischaffend, München, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. Katharina Schiechl**, Architektin, angestellt, München, 17.07.2018
- **M.A. Kathrin Schiele**, Architektin, freischaffend, München, 17.07.2018

- **M.Sc. Dipl.-Ing. Stephanie Schimmel**, Architektin, angestellt, München, 12.06.2018
- **Dipl.-Ing. (FH) André Schinköthe**, Architekt, angestellt, Berchtesgaden, 17.07.2018
- **M.Sc. M.A. Dominik Schlenkrich**, Architekt, angestellt, München, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. Nejra Schneegans**, Architektin, angestellt, München, 17.07.2018
- **M.Sc. Ann-Kristin Schneider**, Architektin, angestellt, München, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Christian Schnitzer**, Architekt, angestellt, München, 18.09.2018
- **Grzegorz Schnotale**, Architekt, angestellt, München, 17.07.2018
- **Anna Schnotale**, Architektin, angestellt, München, 07.08.2018
- **M.A. Sophia Schöne**, Architektin, angestellt, München, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Moritz Schrödl**, Architekt, freischaffend, Nandlstadt, 07.08.2018
- **M.A. Manuel Schröttle**, Architekt, freischaffend, München, 18.09.2018
- **Dipl.-Ing. Veronika Schubach**, Architektin, angestellt, München, 07.08.2018
- **Ing. arch. Leona Schwab**, Architektin, angestellt, München, 07.08.2018
- **M.Sc. Patrick Schweer**, Architekt, angestellt, München, 17.07.2018
- **M.A. Josef Schweinsteiger**, Architekt, angestellt, Miesbach, 07.08.2018
- **Dieter Segerer**, Architekt, angestellt, München, 17.07.2018
- **M.A. Mahdis Sharbati**, Architektin, angestellt, München, 18.09.2018
- **M.A. Mikus Sils**, Architekt, angestellt, Grafing b. München, 12.06.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Georgina Simon-Seybold**, Architektin, angestellt, München, 18.09.2018
- **Dipl.-Ing. (YU) Diana Soljan-Tuponja**, Architektin, angestellt, München, 12.06.2018
- **B.A. Maximilian Stabernak**, Architekt, angestellt, Steinhöring, 12.06.2018
- **M.Sc. Adrian Stadler**, Architekt, angestellt, München, 18.09.2018
- **M.A. Tatiyana Stamatelatos**, Architektin, angestellt, München, 12.06.2018
- **Katerina Stefanova**, Architektin, angestellt, München, 17.07.2018
- **M.A. Ines Terstappen**, Architektin, angestellt, München, 18.09.2018
- **Dipl.-Ing. Dagmar Tewes**, Architektin, angestellt, Vaterstetten, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Iris Trenkler**, Architektin, angestellt, München, 17.07.2018

- **Ioana Vasilescu**, Architektin, angestellt, München, 07.08.2018
- **Rocio Villar de Pablo**, Architektin, angestellt, München, 17.07.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Wenke Volkmann**, Architektin, angestellt, München, 12.06.2018
- **M.A. Bastian Vollert**, Architekt, angestellt, München, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. Johanna Wacker**, Architektin, angestellt, München, 17.07.2018
- **Julia Wanka**, Architektin, angestellt, München, 18.09.2018
- **Dipl.-Ing. (FH) Udo Walczyk**, Architekt, angestellt, Hurlach, 07.08.2018
- **M.Sc. Junshuai Wang**, Architekt, angestellt, München, 18.09.2018
- **Mag.arch. Philipp Weinberger**, Architekt, freischaffend, Grainau, 07.08.2018
- **M.Sc. Mascha Eva Zach**, Architektin, angestellt, München, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Christina Zejnelovic**, Architektin, angestellt, Olching, 12.06.2018
- **M.Sc. M.Arch. Maximilian Zeller**, Architekt, freischaffend, Weilheim i. OB, 18.09.2018

#### Fachrichtung Innenarchitektur

- **Dipl.-Ing. Sabine Brunn**, Innenarchitektin, angestellt, München, 43298
- **Dipl.-Ing. Tatjana Dechant**, Innenarchitektin, angestellt, München, 43298
- **Dipl.-Ing. (FH) Britta Florin**, Innenarchitektin, angestellt, Eichstätt, 43298
- **B.A. Thomas Hanrieder**, Innenarchitekt, angestellt, Eising, 43298
- **Dipl.-Ing. Sarah Horn**, Innenarchitektin, angestellt, München, 43298
- **M.A. Katharina Lechner**, Innenarchitektin, angestellt, München, 43298
- **Dipl.-Ing. (FH) Julia Lotter**, Innenarchitektin, angestellt, München, 43319
- **M.A. Simone Rechinger**, Innenarchitektin, angestellt, München, 43298

#### Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- **M.Eng. Antonia Glaß**, Landschaftsarchitektin, angestellt, Bergkirchen, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. (FH) Alice Grubert**, Landschaftsarchitektin, angestellt, Penzberg, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. (FH) Maria Haslauer**, Landschaftsarchitektin, freischaffend, Gmund, 07.08.2018
- **M.A. Julius Peisl**, Landschaftsarchitekt, angestellt, Freising, 07.08.2018

- **B.Sc. Margareta Pilot**, Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Maria-Walburga Probst**, Landschaftsarchitektin, angestellt, Penzberg, 07.08.2018
- **B.Eng. Franziska Roller**, Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 07.08.2018

#### Fachrichtung Stadtplanung

- **Dipl.-Ing. (FH) Judith Burgerova**, Stadtplanerin, angestellt, München, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. (FH) Bernd Furch**, Stadtplaner, freischaffend, Haag i. OB, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. Boyan Groys**, Stadtplaner, freischaffend, Kochel am See, 17.07.2018
- **Dipl.-Ing. Steffen Kercher**, Stadtplaner, beamtet, München, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. Ina-Maria Schmidbauer**, Stadtplanerin, freischaffend, München, 07.08.2018

#### Oberfranken

##### Fachrichtung Architektur

- **Dipl.-Ing. (FH) Christopher Allissat**, Architekt, freischaffend, Hallstadt, 12.06.2018
- **M.A. Timo Bauer**, Architekt, angestellt, Bayreuth, 12.06.2018
- **M.Eng. Lisa Hanisch**, Architektin, angestellt, Rödental, 18.09.2018
- **Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Kneuer**, Architekt, angestellt, Heroldsbach, 18.09.2018
- **M.A. Christoph Mattern**, Architekt, angestellt, Bayreuth, 07.08.2018
- **Dipl.-Ing. (FH) Pia Mayer**, Architektin, angestellt, Neunkirchen a. Brand, 07.08.2018
- **M.A. Sissy Panzer**, Architektin, angestellt, Bamberg, 17.07.2018
- **Dipl.-Ing. Anna Rödde**, Architektin, angestellt, Kulmbach, 12.06.2018
- **Dipl.-Ing. Jörg Völker**, Architekt, freischaffend, Bamberg, 12.06.2018

#### Oberpfalz

##### Fachrichtung Architektur

- **Alicia Galán Álvarez**, Architektin, angestellt, Regensburg, 17.07.2018
- **Joseph El Murr**, Architekt, angestellt, Ebermannsdorf, 18.09.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Martina Ettenreich**, Architektin, angestellt, Regensburg, 18.09.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Julia Groß**, Architektin, angestellt, Amberg, 07.08.2018
- **M.Sc. Helena Jazyk**, Architektin, angestellt, Regensburg, 12.06.2018
- **Dipl.-Ing. Univ. Sidonie Kade**, Architektin, angestellt, Regensburg, 17.07.2018

- M.Sc. Tina Kinder c/o Staatl. Bauamt Amberg-Sulzbach, Architektin, beamtet, Amberg, 12.06.2018
- M.Sc. Martin Link, Architekt, angestellt, Regensburg, 17.07.2018
- B.A. Alexander Loew, Architekt, angestellt, Regensburg, 12.06.2018
- M.A. Lisa Müller, Architektin, angestellt, Kirchenthumbach, 17.07.2018
- B.A. Matthias Niedermeier, Architekt, angestellt, Amberg, 12.06.2018
- Dipl.-Ing. (FH) Birgit Palm, Architektin, angestellt, Regensburg, 18.09.2018
- M.Sc. Michael Protschky, Architekt, angestellt, Immenreuth, 18.09.2018
- Dipl.-Ing. (FH) Fabian Rabsch, Architekt, angestellt, Nittendorf, 07.08.2018
- M.A. Kristina Schmid, Architektin, angestellt, Amberg, 18.09.2018
- M.Sc. Teresa Würth, Architektin, angestellt, Kirchendemenreuth, 07.08.2018

#### Fachrichtung Innenarchitektur

- M.A. Julia Federhofer, Innenarchitektin, angestellt, Neumarkt i.d. Opf., 43298

#### Schwaben

##### Fachrichtung Architektur

- Dipl.-Ing. (FH) Egbert Biringer, Architekt, freischaffend, Augsburg, 07.08.2018
- Dipl.-Ing. Univ. Eva Claßen, Architektin, angestellt, Augsburg, 07.08.2018
- Dipl.-Ing. (FH) Yvonne-Karen Eimer, Architektin, baugewerblich tätig, Ofterschwang, 18.09.2018
- Dipl.-Ing. (FH) M.A. Katrin Engl, Architektin, Innenarchitektin, angestellt, Augsburg, 17.07.2018
- M.A. Aline Junghans, Architektin, angestellt, Augsburg, 18.09.2018
- M.Eng. Gerhard Klatt, Architekt, angestellt, Krumbach, 12.06.2018
- Dipl.-Ing. Stephanie Kellner, Architektin, angestellt, Königsbrunn, 18.09.2018
- M.A. Daniel Krafczyk, Architekt, baugewerblich tätig, Großaitingen, 17.07.2018
- M.A. Silvia Krippner, Architektin, angestellt, Unterasried, 12.06.2018
- Dipl.-Ing. (FH) Birgit Kudinek-Steinhülb, Architektin, freischaffend, Rehling, 17.07.2018
- M.A. Nicolas Mailbeck, Architekt, angestellt, Augsburg, 12.06.2018
- Dipl.-Ing. (FH) Tobias Manz, Architekt, freischaffend, Kempten, 07.08.2018
- M.A. Alisa Mayr, Architektin, angestellt, Fischach, 07.08.2018
- M.A. Johannes Milz, Architekt, angestellt, Heimenkirch, 18.09.2018

- Dipl.-Ing. Andrea Oberhauser, Architektin, angestellt, Kempten, 12.06.2018
- Dipl.-Ing. (FH) Stephanie Pohl c/o Nething Generalplaner GmbH, Architektin, angestellt, Neu-Ulm, 18.09.2018
- M.Sc. Tobias Rasch, Architekt, angestellt, Augsburg, 12.06.2018
- Dipl.-Ing. Univ. Kurt Roland Reischl, Architekt, freischaffend, Augsburg, 17.07.2018
- Ales Sibal, Architekt, angestellt, Neusäß, 07.08.2018
- Dipl.-Ing. (FH) Birthe Simon-Köck, Architektin, angestellt, Augsburg, 17.07.2018
- M.A. Marina Schretzenmair, Architektin, angestellt, Augsburg, 18.09.2018
- Dipl.-Ing. (FH) MScArch. Stephan Schuller, Architekt, angestellt, Kempten, 18.09.2018
- Dipl.-Ing. (FH) Brigitte Steigleder, Architektin, angestellt, Neusäß, 18.09.2018
- Dipl.-Ing. (FH) Petra Symelka, Architektin, angestellt, Scheidegg, 18.09.2018
- Dipl.-Ing. (FH) Heiko Thornagel, Architekt, angestellt, Schmiechen, 17.07.2018
- M.A. Esma Torunoglu, Architektin, angestellt, Langweid a. Lech, 18.09.2018
- Dipl.-Ing. (FH) M.A. Waldemar Wolf, Architekt, angestellt, Bobingen, 18.09.2018
- Dipl.-Ing. Bodo Zapp, Architekt, freischaffend, Augsburg, 07.08.2018
- M.A. Katharina Zobl c/o F64 Architekten, Architektin, angestellt, Kempten, 18.09.2018

#### Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- Dipl.-Ing. (FH) Carolin Mayer, Landschaftsarchitektin, angestellt, Ellgau, 07.08.2018
- B.Eng. Martin Moser, Landschaftsarchitekt, angestellt, Pfaffenhausen, 18.09.2018
- B.Eng. Simon Röhrer, Landschaftsarchitekt, angestellt, Thierhaupten, 07.08.2018

#### Unterfranken

##### Fachrichtung Architektur

- B.A. Elyes Bettaieb, Architekt, angestellt, Rothenfels, 12.06.2018
- M.Eng. Theresa Dittmann, Architektin, angestellt, Bergtheim - OT Opferbaum, 18.09.2018
- B.Eng. Lilli Esch, Architektin, angestellt, Würzburg, 07.08.2018
- M.Eng. Thomas Fritz, Architekt, angestellt, Waigolshausen, 17.07.2018
- M.Eng. Elisabeth Holste, Architektin, angestellt, Würzburg, 07.08.2018
- Dipl.-Ing. Ferhat Katilmis, Architekt, angestellt, Erlenbach a. Main, 12.06.2018

- B.A. Manuela Kenntner, Architektin, freischaffend, Schweinfurt, 17.07.2018
- M.A. Sebastian Kunkel, Architekt, angestellt, Aschaffenburg, 18.09.2018
- Dipl.-Ing. (FH) Elke Maria Ludwig, Architektin, angestellt, Würzburg, 17.07.2018
- Radu Marginean, Architekt, angestellt, Gemünden a. Main, 12.06.2018
- M.Sc. Lena Nachtigal, Architektin, freischaffend, Aschaffenburg, 12.06.2018
- Dipl.-Ing. (FH) Tanja Orth, Architektin, angestellt, Sulzfeld a. Main, 18.09.2018
- Dipl.-Ing. Jan Post, Architekt, freischaffend, Würzburg, 12.06.2018
- Dipl.-Ing. Sophia Rammelmüller, Architektin, angestellt, Aschaffenburg, 18.09.2018
- M.Eng. Tim Rösner, Architekt, angestellt, Bergtheim, 18.09.2018
- B.A. Tobias Ruppert, Architekt, angestellt, Würzburg, 18.09.2018
- M.Eng. Sascha Schmitt, Architekt, angestellt, Willanzheim, 17.07.2018
- Dipl.-Ing. (FH) Eugenia Stanek, Architektin, angestellt, Würzburg, 17.07.2018
- M.A. Sergiu Stefan, Architekt, angestellt, Alzenau, 12.06.2018
- Dipl.-Ing. Sae von Stuckrad, Architektin, angestellt, Lohr a. Main, 18.09.2018
- M.Eng. Julia Vogel, Architektin, angestellt, Urspringen, 12.06.2018
- B.Eng. Fabian Weiß, Architekt, angestellt, Gerolzhofen, 07.08.2018

#### Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- Dipl.-Ing. (FH) Christian de Buhr, Landschaftsarchitekt, freischaffend, Sommerhausen, 12.06.2018
- Dipl.-Ing. (FH) Holger Diemer, Landschaftsarchitekt, angestellt, Niederlauer, 07.08.2018

#### Fachrichtung Stadtplanung

- Dipl.-Ing. (FH) Norbert Mager, Stadtplaner, angestellt, Würzburg, 07.08.2018





## Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratungen

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Kontakt | Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München,

Telefon: (089) 13 98 80-0, Telefax (089) 13 98 80-33, E-Mail: akademie@byak.de.

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
06.11.2018 18:00 - 21:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Das zulässige Maß der baulichen Nutzung im Innenbereich - Chancen und Grenzen Ref.: Dr. Robert Biedermann, Stadtplaner, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München   Ltd. BD Dipl.-Ing. Thomas Rehn, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, LH München	EUR 90,- Gäste EUR 150,-	www.byak.de
07.11.2018 0 9:30 - 17:00 Uhr	Bayerische Architektenkammer Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Aufgaben, Vorgehensweisen und Haftung bei Abnahme, Mängeln und Gewährleistung Ref.: Carola Dörfler-Collin, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, Roth	EUR 175,- Gäste EUR 255,-	www.byak.de
08.11.2018 09:30 - 17:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Schallschutz im Hochbau und die neue DIN 4109 Ref.: Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Sorge, Nürnberg	EUR 150,- Gäste EUR 220,-	www.byak.de
08.11.2018 09:30 - 17:30 Uhr	Bayerische Architektenkammer Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Erfolgreiche Beteiligung an VgV-Verhandlungsverfahren Ref.: Dipl.-Ing. Sandra Trelle, Architektin, Dortmund	EUR 175,- Gäste EUR 255,-	www.byak.de
09.11.2018 09:30 - 17:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Farbe und Licht in der Architektur Ref.: Ing. Andreas Danler, Lichtakademie Bartenbach, Aldrans   Dr.-Ing. Stefan Schrammel, Architekt, Augsburg	EUR 150,- Gäste EUR 220,-	www.byak.de
09.11.2018 09:30 - 18:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Haftung der Architekten Ref.: Dr. Achim Neumeister, Rechtsanwalt, München	EUR 110,- Gäste EUR 190,-	www.byak.de
06.11.2018 18:00 - 21:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Das zulässige Maß der baulichen Nutzung im Innenbereich - Chancen und Grenzen Ref.: Dr. Robert Biedermann, Stadtplaner, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München   Ltd. BD Dipl.-Ing. Thomas Rehn, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, LH München	EUR 90,- Gäste EUR 150,-	www.byak.de
07.11.2018 0 9:30 - 17:00 Uhr	Bayerische Architektenkammer Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Aufgaben, Vorgehensweisen und Haftung bei Abnahme, Mängeln und Gewährleistung Ref.: Carola Dörfler-Collin, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, Roth	EUR 175,- Gäste EUR 255,-	www.byak.de
08.11.2018 09:30 - 17:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Schallschutz im Hochbau und die neue DIN 4109 Ref.: Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Sorge, Nürnberg	EUR 150,- Gäste EUR 220,-	www.byak.de
08.11.2018 09:30 - 17:30 Uhr	Bayerische Architektenkammer Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Erfolgreiche Beteiligung an VgV-Verhandlungsverfahren Ref.: Dipl.-Ing. Sandra Trelle, Architektin, Dortmund	EUR 175,- Gäste EUR 255,-	www.byak.de
09.11.2018 09:30 - 17:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Farbe und Licht in der Architektur Ref.: Ing. Andreas Danler, Lichtakademie Bartenbach, Aldrans   Dr.-Ing. Stefan Schrammel, Architekt, Augsburg	EUR 150,- Gäste EUR 220,-	www.byak.de
09.11.2018 09:30 - 18:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Haftung der Architekten Ref.: Dr. Achim Neumeister, Rechtsanwalt, München	EUR 110,- Gäste EUR 190,-	www.byak.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
13.11.2018 09:30 - 17:30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Bauüberwachung - Problemstellungen aus der Praxis Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München   Peter Spohrer, Rechtsanwalt, Martinsried	EUR 150,- Gäste EUR 220,-	www.byak.de
13.11.2018 09:30 - 17:30 Uhr	Bayerische Architektenkammer Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Bauschäden vermeiden: Bauteilseminar Dach Ref.: Dipl.-Ing. Manfred Heinlein, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Dießen	EUR 150,- Gäste EUR 220,-	www.byak.de
13.11.2018 09:30 - 17:00 Uhr	AK Baden-Württemberg Haus der Architekten Danneckerstr. 54 70182 Stuttgart	Bauleitplanverfahren in der Planungspraxis <b>Buchung beim Kooperationspartner</b>	EUR 260,- Gäste EUR 260,-	www.akbw.de/ fortbildung/ifbau/
13.11.2018 19:00 - 21:00 Uhr	Bayerische Architektenkammer Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Den Wandel gestalten Ref.: Moderation: Nora Gomringer, Bamberg   Grußwort: Marion Resch-Heckel, 1. Vizepräsidentin der Bayerischen Architektenkammer, Kulmbach	kostenfrei	www.byak.de
14.11.2018 09:30 - 17:30 Uhr	Bayerische Architektenkammer Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Bauschäden vermeiden: Planen von Nassräumen Ref.: Dipl.-Ing. Manfred Heinlein, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Dießen	EUR 150,- Gäste EUR 220,-	www.byak.de
14.11.2018 09:30 - 17:00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Mitarbeiterführung: Das Team und sich selbst vor dem Burnout bewahren Ref.: Dipl.-Psych. Steffen Pöhlmann, München	EUR 250,- Gäste EUR 330,-	www.byak.de
14.11.2018 09:30 - 16:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Grundlagenseminar HOAI und Architektenvertrag Ref.: Fabian Blomeyer, Rechtsanwalt, Geschäftsführer Recht und Verwaltung der Bayerischen Architektenkammer, München	EUR 150,- Gäste EUR 220,-	www.byak.de
14.11.2018 09:30 - 16:30 Uhr	InterCityHotel München Bayerstraße 10 80335 München	Städtebau und Recht in Bayern Ref.: Peter Gänslmayer, Richter am Bayerischen Verwaltungsgerichtshof, München   Dr. Alexander Petersen, Bayerisches Staatsministerium des Innern für Bau und Verkehr, München <b>Buchung beim Kooperationspartner</b>	EUR 300,-	www.isw-isb.de/ programm/
15.11.2018 09:30 - 17:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Praxisseminar EnEV 2014/2016 Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Wärmeschutz im Wohnungsbau, Regensburg	EUR 150,- Gäste EUR 220,-	www.byak.de
15.11.2018 09:30 - 17:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Sicheres Nachtragsmanagement Ref.: Carola Dörfler-Collin, FA für Bau- und Architektenrecht, Roth   Dipl.-Ing. Rudolf Scherzer, Architekt, Stadtplaner, Nürnberg	EUR 175,- Gäste EUR 255,-	www.byak.de
15.11.2018 09:30 - 17:00 Uhr	AK Baden-Württemberg Haus der Architekten Danneckerstr. 54 70182 Stuttgart	Das Architekturbüro als attraktiver Arbeitgeber <b>Buchung beim Kooperationspartner</b>	EUR 275,- Gäste EUR 345,-	www.akbw.de/ fortbildung/ifbau/
16./17./24. 11.2018	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Grundlagen der Immobilienbewertung Ref.: Dipl.-Ing. Frank Hemmer, FRICS, Architekt, CIS HypZert, Grafrath 16./17.11.2018, 24.11.2018, 1. Tag 09.30 -17.00 Uhr, 2. Tag 09.30 -16.30 Uhr, 3. Tag 09.30 -18.00 Uhr	EUR 490,- Gäste EUR 650,-	www.byak.de
20.11.2018 19:00 - 21:00 Uhr	Bayerische Architektenkammer Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Den Wandel gestalten Ref.: Moderation: Nora Gomringer, Bamberg   Grußwort: Werner Brandl, 1. Vorsitzender des Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken, Nürnberg	kostenfrei	www.byak.de
21./22.11. + 13.12.2018	Bayerische Architektenkammer Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Frau am Bau - Souverän führen, überzeugend handeln Ref.: Dipl.-Ing. Gerhild Burkard, Architektin, Köln 1. Tag 09.30 -17.00 Uhr, 2. Tag 09.00 -16.30 Uhr, 3. Tag 09.30 -17.00 Uhr	EUR 490,- Gäste EUR 650,-	www.byak.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
21.11.2018 9:00 - 17:15 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	bayern innovativ: bim - building information modeling Digitaler Brückenschlag zwischen Planung und Ausführung <b>Buchung beim Kooperationspartner</b>	EUR 155,-	www.bayern-innovativ.de/
21.11.2018 18:00 - 20:00 Uhr	Bayerische Architektenkammer Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Architektur Denken: Rem Koolhaas, Die Freiheit ist größer denn je Ref.: Martin Lindemann, Theologe, Pädagoge, Philosoph, Augsburg	EUR 25,-	www.byak.de
26.11.2018 09:00 - 16:30 Uhr	InterCityHotel München Bayerstraße 10 80335 München	Jahresrückblick Bauleitplanung Ref.: Peter Gänslmayer, Richter am Bayerischen Verwaltungsgerichtshof, München   Dr. Alexander Petersen, Bayerisches Staatsministerium des Innern für Bau und Verkehr, München Buchung beim Kooperationspartner	EUR 300,-	www.isw-isb.de/ programm/
27.11.2018 09:30 - 17:00 Uhr	Bayerische Architektenkammer Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	raxisseminar Brandschutz Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Lutz Battran, Sulzemoos-Orthofen   Dipl.-Ing. (FH) Josef Mayr, Wolfratshausen	EUR 150,- Gäste EUR 220,-	www.byak.de
27.11.2018 09:30 - 17:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Projektmanagement für Projektleiter Ref.: Dipl.-Ing. Harald Grund, Architekt, München   Prof. Dr.-Ing. M. Eng. Elisabeth Krön, Architektin, München	EUR 150,- Gäste EUR 220,-	www.byak.de
27.11.2018 - 30.01.2019 09:30 - 17:30 Uhr (6 Termine)	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Gesamtreihe Eintragungsvoraussetzungen Ref.: Carsten Eichler, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München   Dipl.-Ing. (FH) Werner Seifert, Architekt, ö. b. u. v. SV für Honorare und Leistungen der Arch. und Ing., Würzburg   Dipl.-Ing. Thomas Gritschneider, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München   Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München   Dr. Achim Neumeister, Rechtsanwalt, München   Dr. Karlgeorg Stork, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München   Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolf-dietrich Kalusche, Architekt, Cottbus	EUR 640,-	www.byak.de
27./28.11.2018 09:30 - 16:30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Architektenvertrag und Bauvertrag Ref.: Dipl.-Ing. Thomas Gritschneider, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München   Dr. Karlgeorg Stork, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München	EUR 190,- Gäste EUR 280,-	www.byak.de
28.11.2018 09:00 - 13:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Neue Wege zur Schaffung von Baurecht Ref.: Anke Bombach, Fachanwältin für Verwaltungsrecht, München   Prof. Dr. Michael Hauth, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München	EUR 90,- Gäste EUR 150,-	www.byak.de
29.11.2018 09:30 - 13:00 Uhr	Bayerische Architektenkammer Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Arbeitsrecht für freie Mitarbeit im Architekturbüro Ref.: Thomas Michel, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Fachanwalt für Insolvenzrecht, München	EUR 90,- Gäste EUR 150,-	www.byak.de
01./08./15.12.2018	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Konzeption des Brandschutznachweises Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Battran Lutz, Sulzemoos-Orthofen 1. Tag 09.30 -16.00 Uhr, 2. Tag 9.30 -12.00 Uhr (1. Gruppe) + 12.30 -15.00 Uhr (2. Gruppe), 3. Tag 09.30 -15.30 Uhr	EUR 390,- Gäste EUR 530,-	www.byak.de
01.12.2018 09:30 - 16:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Pflanzung/Fertigstellungspflege in der Praxis des Landschaftsarchitekten Ref.: Dipl.-Ing. Uwe Fischer, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner, Eching   Arndt Kresin, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München	EUR 175,- Gäste EUR 255,-	www.byak.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
04.12.2018 09:30 - 17:00 Uhr	Bayerische Architektenkammer Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Pflegeheime planen, modernisieren und gestalten Ref.: Dipl.-Ing. Gudrun Kaiser, Architektin, Aachen	EUR 175,- Gäste EUR 255,-	www.byak.de
05.12.2018 09:30 - 17:00 Uhr	Bayerische Architektenkammer Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Systematische Farbplanung: Verleihen Sie Ihrem Wissen Farbe! Ref.: Dr. Hildegard Kalthegener, Farbexperte, Designerin, Lorsch	EUR 190,- Gäste EUR 280,-	www.byak.de
05.12.2018 09:30 - 17:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Der Bebauungsplan: Fachliche Inhalte - Rechtliche Grundlagen - Beispiele aus der Praxis Ref.: BOR Dipl.-Ing. Univ. Thomas Harant   MR Dipl.-Ing. Stephan Lintner, Architekt, Stadtplaner, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr	EUR 150,- Gäste EUR 220,-	www.byak.de
06.12.2018 09:30 - 17:00 Uhr	Bayerische Architektenkammer Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Bauschäden vermeiden: Fußbodenkonstruktionen Ref.: Dr. Alexander Unger, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Fußböden und Estriche, Donauwörth	EUR 150,- Gäste EUR 220,-	www.byak.de
06.12.2018 09:30 - 17:30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Basisseminar Zeit- und Selbstmanagement Ref.: Dipl.-Ing. Ulrike Schnell, MBA Management Consultant, Würzburg	EUR 250,- Gäste EUR 330,-	www.byak.de
06.12.2018 09:30 - 17:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Baukostenplanung und -kontrolle Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Werner Seifert, Architekt, ö. b. u. v. SV für Honorare und Leistungen der Arch. und Ing., Würzburg	EUR 110,- Gäste EUR 190,-	www.byak.de
06./07.12.2018 10:00 - 16:30 Uhr	Hörger Biohotel Tafernwirtschaft Hohenbercha 38 85402 Kranzberg	Mediative Kompetenzen: Auffrischung, Vertiefung und Inspiration für den Berufsalltag Ref.: M. A. Stefan Kessen, Mediator, Berlin	EUR 450,- Gäste EUR 590,-	www.byak.de
07.12.2018 17:00 - 20:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Das Bauproduktenrecht in der BayBO 2018 - Auswirkungen für die Planer Ref.: Karsten Meurer	EUR 90,- Gäste EUR 150,-	www.byak.de
11.12.2018 09:00 - 17:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Die Bayerische Bauordnung 2018 in der Praxis Ref.: Prof. Dr. Michael Hauth, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München/Weimar   Dipl.-Ing. Thomas Lenzen, Architekt, Stadtplaner, Geschäftsführer Architektur und Technik, Bayerische Architektenkammer	EUR 150,- Gäste EUR 220,-	www.byak.de
12.12.2018 09:30 - 13:30 Uhr	Bayerische Architektenkammer Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Brandschutz und Barrierefreiheit Ref.: Christine Degenhart, Architektin, Rosenheim, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer   Dipl.-Ing. (FH) Peter Paul, Brandoberrat a. D., Brandschutzgutachter, München	EUR 90,- Gäste EUR 150,-	www.byak.de
13.12.2018 09:30 - 18:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Haftung der Architekten Ref.: Dr. Achim Neumeister, Rechtsanwalt, München	EUR 110,- Gäste EUR 190,-	www.byak.de
13.12.2018 09:30 - 17:00 Uhr	AK Baden-Württemberg Haus der Architekten Danneckerstr. 54 70182 Stuttgart	Low-Tech-Architektur <b>Buchung beim Kooperationspartner</b>	EUR 275,- Gäste EUR 345,-	www.akbw.de/ fortbildung
14.12.2018 09:30 - 17:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Termin- und Kapazitätsplanung Ref.: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architekt, Cottbus	EUR 110,- Gäste EUR 190,-	www.byak.de

Aktuelle Informationen finden Sie unter [www.akademie.byak.de](http://www.akademie.byak.de)

## Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz (TANO)

Veranstaltungskalender der niederbayerischen und oberpfälzischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
01. - 04.11.2018		Exkursion: Architektur in Venedig Biennale und zeitgenössisches Bauen		anmeldung@ architektur-kunst- landshut.de
noch bis 4.11.2018	Marstall der Stadtresidenz Ländgasse 127 Landshut	BDA Regionalpreis Niederbayern Oberpfalz - regiNO 2018 Preisverleihung mit Ausstellungseröffnung Ausstellungszeiten unter <a href="http://www.regiNO.de">www.regiNO.de</a>		BDA KV Nieder- bayern/Oberpfalz
06.11.2018 18:30 Uhr 07.11.2018 21:00 Uhr	Kinoptikum Nahensteig 189 Landshut	Kino: Vom Bauen der Zukunft - 100 Jahre Bauhaus, D 2018, 94 min.		architektur und kunst e. v. landshut
noch bis 18.11.2018	Kunst- und Gewerbever- ein Regensburg e.V. Ludwigstraße 6 93047 Regensburg	Ausstellung Die Böhms - Ein Jahrhundert Architektur und Kunst		BDB-Regensburg, TANO, Stadt Re- gensburg
07.11.2018 19:00 Uhr	Museum Moderner Kunst Passau	Vortrag: People, Process, Projects Der Wert der Architektur bei der Entstehung von Gemeinschaft, Jette Cathrin Hopp, Snøhetta, Oslo		architekturforum passau e. V.
07.11.2018 19:00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt	BDA Architektur + Baukultur in Neumarkt i.d.OPf. Vortragsreihe Herbst 2018 Vortrag: „Zwischendrin“ - Werkbericht Sven Matt, Innauer Matt Architekten, Bezau/Vorarlberg		BDA KV Nieder- bayern/Oberpfalz
13.11.2018 19:30 Uhr	Luftmuseum Amberg	Vortrag: „Mittendrin - Innenentwicklung in Stadt und Land“ Stephan Häublein H2M Architekten Kulmbach/München		ARCHITEKTUR- forumAMBERG
17.11.2018 08:30 Uhr	Abfahrt 8.30 Uhr Grieserwiese	Tagesexkursion Fritz Koenig und Flossenbürg		architektur und kunst e. v. landshut
21.11.2018 19:00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt	BDA Architektur + Baukultur in Neumarkt i.d.OPf. Vortragsreihe Herbst 2018 „Kontext und Material“ - Werkbericht Prof. Dennis Müller, Von M, Stuttgart		BDA KV Nieder- bayern/Oberpfalz
25.11.2018	Wirtshaus Kreuzweis Passau	Architekturforum Passau: Weinachtsfeier Die Vorstandschaft kocht.		architekturforum passau e. V.
28.11.2018 20:00 Uhr	Skulpturenmuseum im Hofberg Landshut	gestern   heute   morgen Werkvortrag: Peter Brückner, Brückner & Brückner Architekten, Tirschenreuth   Würzburg		architektur und kunst e. v. landshut

## Treffpunkt Architektur Schwaben

Veranstaltungskalender der schwäbischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
noch bis 08.11.2018	Oberer Markt Fußgängerzone 87527 Sonthofen	Wanderausstellung `baupreis allgäu 18` in Sonthofen		<a href="http://www.architektur-&lt;br/&gt;forum-allgaeu.de">www.architektur- forum-allgaeu.de</a>
12.09.2018 19:00 Uhr	Architekturgalerie Türkenstrasse 30 80333 München	Ausstellungseröffnung: „Architektur im Allgäu 2006 – 2015“ Öffnungszeiten: Mo – Fr 9:00 – 19:00 Uhr, Sa 9:00 – 18:00 Uhr		architekturforum allgäu

## Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit der Bayerischen Architektenkammer Beratungstermine im November 2018

Do. 08.11., 15:00 – 17:00 Uhr, München \*  
Do. 08.11., 16:00 – 18:00 Uhr, Nürnberg  
Do. 15.11., 15:00 – 17:00 Uhr, München  
Do. 22.11., 15:00 – 17:00 Uhr, München \*  
Do. 22.11., 16:00 – 18:00 Uhr, Nürnberg  
Do. 29.11., 15:00 – 17:00 Uhr, München

**Kontakt und Anmeldung:**  
Bayerische Architektenkammer  
Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (BEN)  
Waisenhausstraße 4, 80637 München  
Tel. 089 139880 – 88  
Mo. - Do. 9:00 - 16:00 Uhr, Fr. 9:00 - 13:00 Uhr  
E-Mail: info@byak-ben.de

Anmeldung und Terminvereinbarung erforderlich.

### Adressen:

Beratung München  
Bayerische Architektenkammer  
Haus der Architektur  
Waisenhausstraße 4, 80637 München

Beratung Nürnberg  
Bayerische Architektenkammer Auf AEG  
Muggenhofer Straße 135, 90429 Nürnberg

BEN-Beratung zum nachhaltigen und energieeffizienten  
Planen und Bauen durch Ulrich Jung

\* Schwerpunktberatung zur ökologischen Materialauswahl  
und Nachhaltigkeitszertifizierung durch Petra Wurmer-Weiß

**energie-  
effizient und  
nachhaltig**  
2018

  
Zukunftsfähig  
planen und bauen –  
wir beraten  
Sie kostenfrei

## Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer Beratungstermine im November 2018

Fr. 02.11., 14:00 – 16:00 Uhr, Ingolstadt  
Di. 06.11., 14:00 – 16:00 Uhr, Augsburg  
14:00 – 17:00 Uhr, München  
Mi. 07.11., 16:30 – 18:30 Uhr, Bayreuth  
Do. 08.11., 14:30 – 16:30 Uhr, Landshut  
15:30 – 17:30 Uhr, Weiden  
Fr. 09.11., 10:00 – 12:00 Uhr, Bad Tölz  
Di. 13.11., 14:00 – 17:00 Uhr, München  
Mi. 14.11., 14:00 – 16:00 Uhr, Ansbach  
14:00 – 16:00 Uhr, Kempten  
Do. 15.11., 14:00 – 16:00 Uhr, Würzburg  
16:00 – 18:00 Uhr, Nürnberg  
Di. 20.11., 14:00 – 17:00 Uhr, München  
Mi. 21.11., 14:30 – 16:30 Uhr, Rosenheim  
Di. 27.11., 14:00 – 17:00 Uhr, München  
Mi. 28.11., 14:30 – 16:30 Uhr, Lindau  
15:00 – 17:00 Uhr, Lichtenfels  
Do. 29.11., 14:30 – 16:30 Uhr, Regensburg  
15:30 – 17:30 Uhr, Wunsiedel

**Kontakt und Anmeldung:**  
Bayerische Architektenkammer  
Beratungsstelle Barrierefreiheit  
Waisenhausstraße 4, 80637 München  
Tel. 089 139880 – 80  
Mo. - Do. 9:00 - 16:00 Uhr, Fr. 9:00 - 13:00 Uhr  
E-Mail: info@byak-barrierefreiheit.de  
Anmeldung und Terminvereinbarung erwünscht.

### Adressen:

Beratung Ansbach  
Landratsamt Ansbach  
Besprechungsraum 3.08  
Crailsheimstraße 1, 91522 Ansbach

Beratung Augsburg  
Regierung von Schwaben  
Besprechungsraum 001  
Obstmarkt 12, 86152 Augsburg

Beratung Bad Neustadt a. d. Saale  
Landratsamt Rhön-Grabfeld  
Zimmer 130  
Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt

Beratung Bad Tölz  
Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen  
Raum 1.061  
Prof.-Max-Lange-Platz 1 83646 Bad Tölz

Beratung Bayreuth  
Regierung von Oberfranken, Raum K 208  
Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth

Beratung Deggendorf  
Landratsamt Deggendorf  
Bauamt, Zimmer 311 (Haupteingang)  
Herrenstraße 18, 94469 Deggendorf

Beratung Ingolstadt  
Technisches Rathaus  
Raum 035 EG, hofseitiger Eingang  
Spitalstraße 3, 85049 Ingolstadt

Beratung Kempten  
Stadt Kempten (Allgäu)  
Verwaltungsgebäude Zi.005  
Kronenstraße 8, 87435 Kempten (Allgäu)

Beratung Landshut  
Regierung von Niederbayern  
Zi. 242, 2. OG Regierungsplatz 540  
84028 Landshut

Beratung Lichtenfels  
Landratsamt Lichtenfels  
Raum E 57 (EG)  
Kronacher Straße 28/30  
96215 Lichtenfels

Beratung Lindau  
Landratsamt Lindau (Bodensee)  
Raum 331, 3. OG  
Bregenzer Straße 35  
88131 Lindau (Bodensee)

Beratung München  
Bayerische Architektenkammer  
Haus der Architektur E 07  
Waisenhausstraße 4  
80637 München

Beratung Nürnberg  
Bayerische Architektenkammer  
Auf AEG, Muggenhofer Straße 135  
90429 Nürnberg

Beratung Regensburg  
Landratsamt Regensburg, Raum 2.153  
Altmühlstraße 3  
93059 Regensburg  
Beratung Rosenheim  
Volkshochschule Rosenheim, Raum 24  
Stollstraße 1, 83022 Rosenheim

Beratung Weiden  
Rathaus der Stadt Weiden  
Zimmer 264 / 2.OG (Ratsstüberl)  
Dr.-Pfleger-Straße 15, 92637 Weiden

Beratung Würzburg  
Soziales Ämtergebäude, 3. OG, Zi.322  
Karmelitenstr. 43, 97070 Würzburg

Beratung Wunsiedel  
Landratsamt Wunsiedel, Raum E 16,  
Jean-Paul-Straße 9, 95632 Wunsiedel

**barriere-  
frei**  
2018

Wir beraten Sie  
zu allen Fragen für ein  
barrierefreies Leben



## Treffpunkt Architektur Unterfranken

Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
08.11.2018 19:00 Uhr	Residenz Würzburg Fürstensaal	Werkbericht nh4a Architekten Gessert + Randecker + Legner Architekten GmbH		BDA – Bund Deutscher Architekten + TPA Unter- franken der ByAK
12.11.2018 18:00 Uhr	Gut Wöllried Gut Wöllried 13 97228 Rottendorf	Besichtigung des Wöllrieder Hofguts	EUR 5,-	AIV Würzburg info@aiv-wuerzburg.de 0931-250 72-0
16.11.2018 19:00 Uhr	Hotel Strauß Würzburg	Traditionelles Gansessen		BDB BG Würzburg
24.11.2018 10:30 - 16:00 Uhr	Mainfrankensäle Veitshöchheim Mainlande 1 97209 Veitshöchheim	“Unser Dorf hat Zukunft” – Preisverleihung		

## Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken

Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
05. 11.2018 19:00 Uhr	Casablanca Filmkunsttheater Nürnberg	FILM UND WEIN DAWSON CITY: FROZEN TIME – OV R: Bill Morrisson   US 2016   120 min.	EUR 5,-	TPA Ofr./Mfr. der ByAK
10.11.2018 14:00 Uhr	Casablanca Filmkunsttheater Nürnberg	CASAKIDSFILMKLUB – SPEZIAL “ARCHITEKTUR” ZAZIE IN DER METRO R: Louis Malle   F 1960   89 min. FSK: 0, ohne Altersbegrenzung   ab 6 Jahren empfohlen	EUR 5,- unter 18 Jahre frei	TPA Ofr./Mfr. der ByAK
12.11.2018 19:00 Uhr	Casablanca Filmkunsttheater Nürnberg	FILM UND WEIN BAUHAUS .. fast 100! Ein Ton- und Stummfilmabend zum Neuen Bauen und Wohnen mit Live-Begleitung: Hildegard Pohl (Klavier)	EUR 5,-	TPA Ofr./Mfr. der ByAK
19.11.2018 19:00 Uhr	Casablanca Filmkunsttheater Nürnberg	FILM UND WEIN THE EXPERIMENTAL CITY – OV R: Chad Freidrichs   US 2017   95 min.   OV Mit Vorfilm sowie in Anwesenheit des Regisseurs!	EUR 5,-	TPA Ofr./Mfr. der ByAK
24.11.2018 13:00 Uhr	Nach Vereinbarung, ca. eine Woche vorher	Arbeitstreffen: „Malstunde“ im Kollegenkreis Zeichnen und Aquarellieren im Freien		TPA Ofr./Mfr. der ByAK, Anmeldung: malstunde@arc-he.de
26.11.2018 19:00 Uhr	Casablanca Filmkunsttheater Nürnberg	FILM UND WEIN GHOST IN THE SHELL – 3D R: Rupert Sanders   US 2017   107 min.	EUR 5,-	TPA Ofr./Mfr. der ByAK
02.12.2018 11:00 Uhr	Casablanca Filmkunsttheater Nürnberg	FILM UND WEIN: Architekturmatinée 8:30, R: Laura Nasmyth, Philip Leitner   AT, 2017   70 min.	EUR 5,-	TPA Ofr./Mfr. der ByAK

Alle Angaben der Veranstaltungskalender ohne Gewähr. Die Treffpunkt-Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.  
Bitte informieren Sie sich zusätzlich unter „Treffpunkte Architektur“ auf unserer Website [www.byak.de](http://www.byak.de)